Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen in der Migrationskrise

Unterrichtspläne für Lehrer und Erzieher

Organisation und Redaktion des Wettbewerbs:

Mirosława Nowak-Dziemianowicz Artur Fabiś
Robert Mentel
Barbara Tkocz

Dąbrowa Górnicza, 2025

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG 2

SZENARIO 1

Aleksandra Mroncz-Włosik (deutsche Sprache)

Wir sind Nachbarn und halten zusammen / Wir sind Nachbarn und unterstützen uns gegenseitig 4

SZENARIO 2

Danuta Cyrulik (Unterrichtsstunde)

Die Auswirkungen der Migrationskrise während des Krieges auf die Psyche junger Menschen 10

SZENARIO 3

Magdalena Rozwadowska (Englisch, Grundlagen des Unternehmertums usw.)

Stärkung des psychischen Wohlbefindens von Jugendlichen in der Situation der Migrationskrise 16

SZENARIO 4

Magdalena Ankiewicz-Kopicka (Unterrichtsstunde)

Gemeinsam in der Krise 19

SZENARIO 5

Magdalena Ankiewicz-Kopicka (Bildungsunterricht)

Wie geht man mit Stress in Krisensituationen um? 30

SZENARIO 6

Sabina Kmak (Englischunterricht)

Gemeinsam Stärke finden – eine unterstützende Gemeinschaft aufbauen 33

SZENARIO 7

Rafal Chrzan (Sicherheitserziehung)

Lasst uns gemeinsam in der neuen Realität sein – wie können wir Gleichaltrige in der Migrationskrise unterstützen? 37

SZENARIO 8

Katarzyna Jaworska (Unterricht, Sozialkunde, Geschichte)

Brücken der Empathie und Lösungen in Zeiten des Wandels bauen 40

SZENARIO 9

Edyta Czerwienka (Unterrichtsstunde)

„On the Move. Integration von Migrantenkindern aus einem Krisenland
und Kindern aus einem Aufnahmeland mithilfe des Photon-Roboters 50

SZENARIO 10

Anita Janas (Kunsttherapieunterricht)

Der Weg zum Selbst 54

EINLEITUNG N

Das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen ist nicht nur eine wichtige, sondern auch eine dringende Aufgabe im aktuellen Alltag von Bildungseinrichtungen, die von vielen Krisen geprägt sind. Denn es bestimmt maßgeblich die Wirksamkeit der Arbeit des gesamten schulischen Umfelds und die Qualität der dort durchgeführten Maßnahmen, was sich auf das soziale Funktionieren aller Einrichtungen auswirkt, auch außerhalb des schulischen Umfelds. In diesen turbulenten Zeiten, die von bewaffneten Konflikten geprägt sind, mag es für Lehrer und Fachkräfte, die in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen arbeiten, besonders schwierig erscheinen, den Schülern das Gefühl zu vermitteln, glücklich und sicher zu sein und ihre Fähigkeiten und ihr Potenzial entfalten zu können. Dennoch wird es immer wichtiger, das Engagement des Lehrpersonals für das Wohlergehen der Lernenden kontinuierlich zu steigern. Die Vielfalt der Bedürfnisse, begrenzte Ressourcen, der Druck, Bildungsergebnisse zu erzielen, soziale und technologische Veränderungen sowie Dysfunktionen im sozialen Umfeld (sowohl unter Gleichaltrigen als auch in der Familie) im Kontext aufkommender Krisen machen es für das schulische Umfeld äußerst schwierig, den Schülern Bedingungen zu bieten, die ihre Zufriedenheit mit dem Leben und ihre umfassende Entwicklung in körperlicher, emotionaler, sozialer und bildungsbezogener Hinsicht gewährleisten. Daher ist es notwendig, über den Tellerrand hinauszuschauen und Maßnahmen zu ergreifen, die den aktuellen Bedürfnissen der Lernenden und der Besonderheit neu entstehender Situationen, Bedrohungen und Probleme Rechnung tragen, wie dies bei der Massenmigration von Kindern und Jugendlichen aus Kriegsgebieten der Fall ist. Dies ist eine besondere Zeit, die den Lernprozess für Kinder und Jugendliche in Bildungseinrichtungen in Ländern, die junge Einwanderer aufnehmen, rapide erschwert hat. Die Migrationskrise, mit der Schulen in vielen europäischen Ländern seit Ausbruch des umfassenden Krieges in der Ukraine konfrontiert sind, hat gezeigt, wie sehr junge Menschen unter diesen Ereignissen leiden und wie sich dies negativ auf das gesamte schulische, lokale und familiäre Umfeld auswirkt. Die Aufrechterhaltung des psychischen Wohlbefindens von Migrantenkindern und -jugendlichen sowie derjenigen, die Neuankömmlinge in ihren Gemeinden willkommen heißen, und die Verhinderung unerwünschter Phänomene, die sich aus der Migrationskrise ergeben, haben die gesamte Schulgemeinschaft vor neue pädagogische Herausforderungen in einem bisher nie dagewesenen Ausmaß gestellt, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf Prävention und der Vermittlung universeller Werte liegt.

In einer psychischen Krise ist es am wichtigsten und zugleich am schwierigsten, das gestörte Gleichgewicht wiederherzustellen. Dies basiert meist auf einem Gefühl der Sicherheit, des Vertrauens und zumindest einer grundlegenden Vorhersehbarkeit dessen, was mit uns geschieht und was geschehen wird. Eine Voraussetzung dafür ist Verständnis: Verständnis für die eigene Situation, ihre Ursachen, die Veränderungen, die wir erleben, und das Repertoire an möglichen Verhaltensweisen, das uns zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung steht.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat die WSB-Akademie in Dąbrowa Górnicza als Leiterin des Projekts „mentUwell – ERHALTUNG DES PSYCHISCHEN WOHLBEFINDENS VON JUGENDLICHEN IN KRIISENSITUATIONEN
CRISIS" organisiert, der im Rahmen des Erasmus+-Programms „Partnerschaften für die Zusammenarbeit im Jugendbereich" durchgeführt wird, zwei Wettbewerbe für Grundschullehrer und alle Sekundarschulklassen für Unterrichtspläne, Klassen mit Klassenlehrern oder außerschulische Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der Zweigstelle Dąbrowa Górnicza der Polnischen Pädagogischen Gesellschaft und der Dualen Privaten Grundschule in Mikołów organisiert. Ziel des Wettbewerbs war es, die interessantesten und spannendsten Ideen für Unterrichtseinheiten oder außerschulische Aktivitäten für Kinder und Jugendliche auszuwählen.

die sich an Personen im Alter von 13 bis 18 Jahren richten und in Krisensituationen umgesetzt werden können, die durch Migration aufgrund von militärischen Aktionen im weiteren Sinne oder als vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung unerwünschter Phänomene, die durch die Migrationskrise hervorgerufen werden, entstanden sind. Die Aufgabe der Wettbewerbsteilnehmer bestand darin, einen Unterrichtsplan mit Vorschlägen für Aktivitäten zu erstellen, die darauf abzielen, das psychische Wohlbefinden von Migrantenkindern und -jugendlichen während einer Kriegskrise in ihrem Land und während ihres Aufenthalts im Aufnahmeland zu erhalten. Die Wettbewerbsjury achtete besonders auf die Attraktivität der Animations- und Kommunikationsformen sowie auf die Förderung universeller Werte, aktiver Bürgerschaft und Initiative unter Kindern und Jugendlichen, die im Aufnahmeland leben, um junge Menschen zu unterstützen, die aufgrund von Krieg in ihrem Land migrieren.

Diese Publikation enthält 10 von der Wettbewerbsjury ausgewählte Szenarien, die für Lehrer, die sich aktiv für das Wohlbefinden ihrer Schüler einsetzen, selbst in einer so schwierigen Situation wie der Migrationskrise hilfreich sein können. Das Set umfasst Unterrichtspläne (Englisch, Deutsch, Sicherheitserziehung, Grundlagen des Unternehmertums, Geschichte und Sozialkunde), Klassen mit einem Klassenlehrer und therapeutische Klassen. Die entwickelten Materialien sehen den Einsatz einer Vielzahl von aktivierenden Methoden vor, wie Brainstorming, Fallstudien, Lernspiele, Theater, Diskussionen, Partner- und Gruppenarbeit, die das Engagement der Schüler im Unterricht gewährleisten. Besonders hervorzuheben ist die Einbeziehung moderner Technologien in den Unterricht, darunter der Einsatz von Filmen, Präsentationen, Tools wie menti.com, einem Glücksrad und einem Teamgenerator sowie Padlets und Photon-Robotern. Ein zusätzlicher Mehrwert dieses Sets ist die umfangreiche Bibliografie für jedes Szenario, die ein vertieftes Verständnis des Themas und seines Kontexts sowie den Zugang zu Informationsquellen ermöglicht. Inspirierende Arbeitsblätter können ebenfalls zur Unterstützung der Lehrkräfte verwendet werden.

Wir empfehlen Ihnen, die Szenarien zu nutzen, zu verbreiten und an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen, um Kinder und Jugendliche aus Kriegsgebieten und diejenigen, die andere in der Migrationskrise aufnehmen, zu unterstützen.

Herausgeber

SZENARIO 1

Aleksandra Mroncz-Włosik Deutsche
Sprache

Wir sind Nachbarn und halten zusammen / Wir sind Nachbarn und unterstützen uns gegenseitig

---

1. Zielgruppe der Lektion: 15 Jahre

2. Lernziele

2.1. Allgemeiner Zweck der Unterrichtsstunde

- Entwicklung sprachlicher und kommunikativer Kompetenz in Deutsch im Rahmen von Diskussionen über Solidarität und Unterstützung eines Nachbarlandes während des Krieges.

2.2. Spezifische Ziele

- Erweiterung des Wortschatzes zum Unterrichtsthema, z. B. der Krieg, die Flüchtlinge, internationale Solidarität, die Unterstützung, humanitäre Hilfe.
- Entwicklung der Fähigkeit, in einer Fremdsprache verständnisvoll zuzuhören.
- Übungen zur Kommunikation auf Deutsch.
- Aktivierung und Einbindung aller Schüler durch Teamarbeit.
- Die Bedeutung von Solidarität und Empathie angesichts von Krieg und Migration verstehen.

3. Arbeitsmethoden

- Arbeiten in Zweiergruppen
- Brainstorming
- Arbeiten in Gruppen
- Gruppendiskussion

4. Liste der für den Unterricht zu verwendenden Lehrmittel

- Glossar mit Begriffen zum Thema Krieg und humanitäre Hilfe
- Deutschsprachige Karte von Europa
- Interaktives Whiteboard
- Gelbe und blaue Karten und Blätter, Marker, Buntstifte
- Karten mit dem Text des Liedes „Keine Grenzen” der Band Ich Troje

5. Ablauf der Unterrichtsstunde

5.1. Einführungsteil (10 Minuten)

- Begrüßung und Einführung in das Thema:

  Der Lehrer begrüßt die Schüler, stellt das Thema der Unterrichtsstunde vor und betont dessen Bedeutung in der aktuellen geopolitischen Lage. Anschließend verteilt er Karten mit den erforderlichen Vokabeln.

- Arbeiten mit einer Karte und einem Glossar:

  Der Lehrer zeigt eine deutschsprachige Karte von Europa und zeigt auf die Ukraine. Die Schüler sollen die geografische Lage der Ukraine im Zusammenhang mit Polen und anderen europäischen Ländern auf Deutsch benennen und die Frage beantworten: Was bedeutet es, ein guter Nachbar zu sein?

5.2. Hauptteil (20 Minuten)

- Arbeiten mit Multimedia-Material:

  Der Lehrer zeigt eine Präsentation über die Ukraine auf Deutsch. Die Schüler erhalten gelbe und blaue Karten. Zu zweit schreiben sie positive Assoziationen und Informationen über die Ukraine auf Deutsch darauf. Sie heften die Karten mit Magneten an die Tafel.

- Brainstorming:

  Die Lehrkraft präsentiert mehrere Fotos aus der Ukraine, die das Ausmaß der russischen Zerstörung zeigen. Die Schüler*innen listen gemeinsam mit der Lehrkraft polnische und ausländische Hilfsorganisationen wie das Polnische Zentrum für Internationale Hilfe, die Polnische Humanitäre Aktion, das Rote Kreuz, Caritas und UNICEF auf.

  Die Schüler überlegen in Gruppen, wie sie ihre Unterstützung für die Ukraine zum Ausdruck bringen können. Dies kann von symbolischen Aktionen (z. B. Organisation von Veranstaltungen, Sammlungen) bis hin zu praktischeren Maßnahmen (z. B. Hilfe für Flüchtlinge, Spendensammlungen) reichen. Jede Gruppe stellt ihre Ideen der Klasse vor.

- Kreativer Ausdruck der Solidarität:

  Die Schüler erstellen Plakate, die ihre Solidarität mit der Ukraine zum Ausdruck bringen. Sie können nationale Symbole, Zeichnungen, Slogans und Assoziationen aus den zuvor an die Tafel gehefteten Karten verwenden.

  Die Schüler hängen die Plakate später in der Schule auf, um ihre Unterstützung für die Ukraine zu zeigen.

5.3. Abschließender Teil (10 Minuten)

- Zusammenfassung:

  Der Lehrer stellt die Frage: Welche Verantwortung haben wir gegenüber unseren Nachbarn? Die Schüler sollten auf die zuvor besprochene Unterstützung und die verschiedenen Arten der Hilfe hinweisen.

- Diskussion:

  Der Lehrer stellt das Lied der Band Ich Troje „Keine Grenzen" vor, erklärt den Refrain des Liedes und fragt: Ist die Welt ohne Kriege und Grenzen möglich? Die Schüler verwenden die Konstruktion: Meiner Meinung nach…

- Beendigung der Unterrichtsstunde:

  Die Schüler singen gemeinsam den Refrain des Liedes auf Deutsch.

6. Literaturverzeichnis und Quellen, die zur Vorbereitung des Unterrichtsplans verwendet wurden

- Präsentation über die Ukraine:

  https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/av/video-neuneinhalb-kompakt--die-ukraine-100.html

- Artikel über Hilfsorganisationen:

  https://magazynterazpolska.pl/pl/a/jak-pomagac-ukrainie-lista-podmiotow-organizuja-cych-pomoc-i-wsparcie

- Ein Artikel über Schüler mit Migrationshintergrund

  https://biblioteka.ceo.org.pl/jak-uczyc-w-klasie-w-ktorej-sa-uczniowie-z-doswiadcze-niem-migracji/?utm_campaign=MEN&utm_medium=email&utm_source=mailing

- Bilder aus der Ukraine, die das Ausmaß der russischen Zerstörung zeigen:

  https://tvn24.pl/premium/ukraina-zdjecia-przed-i-po-ktore-pokazuja-skale-rosyjskiej-destrukcji-st5622986

- Der Song „Keine Grenzen" der Band Ich Troje:

  https://www.youtube.com/watch?v=kT_kWEDR4LI

7. Liste zusätzlicher Dateien, die integraler Bestandteil des Szenarios sind

- Glossar mit Begriffen zum Krieg in der Ukraine und zur humanitären Hilfe.
- Text des Songs „Keine Grenzen" der Band Ich Troje.

ANHÄNGE ZUM SZENARIO 1

Wortschatz zum Thema Krieg in der Ukraine:

- Spendenaktion – die Spendenaktion
- sich engagieren für
- angreifen – angreifen
- Asyl – das Asyl
- Angst haben vor
- barbarisch – barbarisch
- Bombe – die Bombe (-n)
- Gebäude – das Gebäude (-)
- schützen – schützen
- Rotes Kreuz – das Rote Kreuz
- Panzer – der Panzer
- freiwillig – freiwillig
- betroffenes Gebiet – das betroffene Gebiet
- einfühlsam – einfühlsam
- bedrohen, gefährden – drohen
- Integration – die Integration
- humanitäre Katastrophe – humanitäre
- Krise – die Krise
- Sprachkurs für Ausländer – Sprachkurs für Ausländer
- sich Sorgen machen um
- plötzlich – plötzlich
- Stürmer – der Angreifer
- lebensgefährlich – lebensgefährlich
- zerstören – zerstören
- Zivilschutz – Zivilschutz
- Verantwortung – die
- Opfer – das Opfer
- Hilfe anbieten – Hilfe anbieten
- verlassen – verlassen
- Hilfsorganisation – die Hilfsorganisation

- organisieren – organisieren
- humanitäre Hilfe – humanitäre Hilfe
- Krisenhilfe – die
- medizinische Hilfe – medizinische Hilfe
- internationale Hilfe – internationale
- psychologische Hilfe – psychologische Hilfe
- humanitäre Rechte – humanitäre Rechte
- Maßnahmen ergreifen – Maßnahmen ergreifen
- die Grenze überqueren – die Grenze überqueren
- aufnehmen – accept
- Leben retten – Leben retten
- Essen verteilen
- Blutvergießen – das Blutvergießen
- Solidarität – die Solidarität
- Souveränität – die Souveränität
- Überlebenschancen – die Überlebenschancen
- Schutz suchen – Schutz suchen
- Kleidung – die Kleidung
- fliehen – fliehen
- Flüchtlinge – die Flüchtlinge
- Hilfe leisten – Hilfe leisten
- Nachrichten – die Nachricht
- Krieg – der Krieg
- Armee – die Armee
- Freiwilliger – der Freiwillige
- Freiwillige – die Freiwillige
- Unterstützung – die Unterstützung
- Unterkunft bieten – Unterkunft bieten
- Spenden sammeln – Spenden
- Soldat – der Soldat
- Soldat – die Soldatin
- Lebensmittel – die Lebensmittel

Ich wäre so gerne einmal Astronaut
Der von dort oben auf die Erde runterschaut Denn
alle, die dort oben einmal waren
Sie alle sagen, es ist wunderbar

Frieden ist dort, Seligkeit und Glück Alles das,
was es hier kaum noch gibt Man sieht so, wie
ein unschuldiges Kind
Wie klein wir Menschen auf dieser Erde sind.

Keine Grenzen – keine Fahnen
Von dort oben ist die Welt einfach nur schön Keine
Länder – keine Völker
Keine Kriege kann man von dort oben sehen

Jeder von uns müsste mal dorthin
Um zu sehen, dass der ganze Kampf keinen Sinn hat Vielleicht
nimmt uns das unseren dummen Größenwahn Und statt nur zu
labern fangen wir an zu lieben

Keine Grenzen – keine Fahnen
Von dort oben ist die Welt einfach nur schön Keine
Länder – keine Völker
Keine Kriege kann man von dort oben sehen

SZENARIO 2

Danuta Cyrulik

Unterrichtseinheit

Die Auswirkungen der Migrationskrise während des Krieges auf die Psyche junger Menschen

---

1. Zielgruppe der Unterrichtseinheit: 16 Jahre

2. Lernziele

2.1. Allgemeiner Zweck der Unterrichtseinheit

- Sensibilisierung der Schüler für die Bedeutung des psychischen Wohlbefindens von jugendlichen Migranten während der Migrationskrise in Kriegszeiten und Entwicklung von Fähigkeiten zur Unterstützung betroffener Gleichaltriger.

2.2. Spezifische Ziele

- Die Schüler verstehen die Auswirkungen der Migrationskrise in Kriegszeiten auf die Psyche junger Menschen.
- Die Schüler lernen grundlegende Begriffe wie PTBS, somatische Störungen, Anpassungsprobleme
- Die Schüler lernen, wie sie Symptome psychischer Probleme bei sich selbst und ihren Altersgenossen erkennen können.
- Die Schüler lernen, wie sie dazu beitragen können, das psychische Wohlbefinden ihrer Altersgenossen zu erhalten, die aufgrund von Krieg migriert sind.
- Die Schüler lernen Organisationen und Institutionen kennen, an die sie sich um Hilfe wenden können.

3. Arbeitsmethoden

- Brainstorming mit der Software menti.com
- Arbeiten in Zweiergruppen
- Gruppenarbeit
- Diskussion
- Fallstudie
- Reflexionskarten

4. Liste der für den Unterricht zu verwendenden Lehrmittel

- YouTube-Video
- Arbeitsblätter mit Zitaten aus dem UNICEF-Bericht
- Präsentation erstellt in Canva

5. Ablauf der Unterrichtsstunde

5.1. Einleitung

- Begrüßung der Schüler und Einführung in das Thema:

  Der Lehrer begrüßt die Schüler, stellt das Thema der Unterrichtsstunde vor und erklärt, warum dies im Kontext aktueller Ereignisse ein wichtiger Aspekt ist. Er weist darauf hin, wie Kriege und Migrationen die Psyche von Kindern und Jugendlichen beeinflussen können. (2 Minuten)

- Ansehen des Videos:

  Der Lehrer zeigt den Schülern ein kurzes Video, das die Situation der Schulen in der Ukraine und die Wohnverhältnisse während der Kriegskrise zeigt. Das Video soll den Schülern einen Eindruck von der Realität vermitteln, mit der junge Menschen konfrontiert sind, die aufgrund des Krieges zur Emigration gezwungen sind. (2 Minuten)

- Arbeiten zu zweit

  Nach dem Anschauen des Videos arbeiten die Schüler in Zweiergruppen oder kleinen Gruppen, um ihre Gedanken zu diskutieren und die in der Präsentation angezeigten Fragen zu beantworten: Welche Emotionen hat das Video bei Ihnen ausgelöst? (Der Zweck der Frage ist es, die Schüler zu ermutigen, ihre Gefühle und Gedanken zu dem Gesehenen auszudrücken). Warum haben junge Menschen in der Ukraine oft keine andere Wahl, als ihr Land zu verlassen? (Die Schüler sollen verstehen, dass Zwangsmigration keine Wahl, sondern eine Notwendigkeit aufgrund der schwierigen Lebensbedingungen in einem Land im Krieg ist). Vor welchen Herausforderungen könnten junge Menschen stehen, wenn sie ihr Land aufgrund des Krieges verlassen? (Der Lehrer kann auf Probleme bei der Anpassung in einem neuen Land, Sprachbarrieren, Instabilität oder Traumata hinweisen). Wie hat sich die Migration auf die Bildung dieser jungen Menschen ausgewirkt? (Die Frage soll zum Nachdenken über Unterbrechungen der Ausbildung, Unterschiede in den Bildungssystemen und die Schwierigkeiten bei der Fortsetzung der Ausbildung in einem fremden Land anregen). (6 Minuten)

5.2. Hauptteil

- Brainstorming

  Der Lehrer bittet die Schüler, ihre Mobiltelefone herauszuholen, mit denen sie am Brainstorming teilnehmen werden. Die Schüler gehen mit ihren Handys auf menti.com und geben den in der Präsentation angezeigten Code ein. Anschließend sollen die Schüler die Frage beantworten: Welche Folgen kann es für die psychische Gesundheit eines jungen Menschen haben, der seine Sicherheit verloren hat und seine Heimat verlassen musste? Die Schüler schreiben drei Slogans über die Auswirkungen von Krieg und Zwangsmigration auf die psychische Gesundheit junger Menschen. Nach drei Minuten bespricht der Lehrer die eingegebenen Beiträge mit den Schülern und ergänzt die Aussagen der Schüler gegebenenfalls um Themen wie PTBS (posttraumatische Belastungsstörung), Angstzustände, Depressionen, Anpassungsprobleme, Schlafstörungen, Konzentrations- und Lernschwierigkeiten sowie somatische Störungen. Die Aufgabe des Lehrers besteht darin, jedes Thema zu erklären oder Beispiele zu nennen, damit die Schüler die Bedeutung der einzelnen Begriffe verstehen. (5 Minuten)

- Gruppenarbeit – Fallstudie:

  Die Schüler werden in Gruppen von 4-5 Personen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält ein Arbeitsblatt mit einem kurzen Zitat eines jungen Menschen, der aufgrund eines Krieges migriert ist (die Zitate wurden aus dem Unicef-Bericht kopiert). Die Aufgabe der Gruppen lautet: Identifizieren Sie anhand der vorherigen Übung psychische Probleme, mit denen die beschriebene Person möglicherweise konfrontiert ist.

  Nach 5 Minuten präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse. (6 Minuten)

- Diskussion – Wie kann man Gleichaltrige unterstützen? :

  Nach den Präsentationen der Gruppen moderiert der Lehrer eine Diskussion darüber, wie man Gleichaltrige unterstützen kann, die das Trauma von Krieg und Migration erlebt haben. Die Schüler können ihre Erkenntnisse austauschen, und der Lehrer leitet die Schüler bei Bedarf durch zusätzliche Fragen an:

  Welche Aktivitäten könnten dazu beitragen, dass sich Gleichaltrige an der neuen Schule besser akzeptiert und willkommen fühlen? (z. B. Organisation eines Integrationsmeetings, außerschulische Aktivitäten – Sportspiele, Workshops)

  Was können wir für diejenigen tun, die ein Trauma erlebt haben?

  Könnten sie sich sicherer fühlen? (z. B. Schaffung einer vorurteilsfreien Atmosphäre, Vermeidung schwieriger Themen, Angebot von Unterstützung)

  Wie können wir Mitschüler unterstützen, die noch nicht gut Polnisch sprechen? (z. B. Hilfe beim Erlernen der Sprache)

  Wie können wir Gleichaltrigen zeigen, dass ihre Erfahrungen für uns wichtig sind und dass wir ihnen zuhören? (z. B. zuhören, ohne zu unterbrechen, Empathie zeigen) (10 Minuten)

5.3. Abschließender Teil

- Reflexionskarten

  Die Schüler erhalten Karten, auf die sie drei Dinge schreiben, an die sie sich aus dem Unterricht erinnern, und eine Frage, die sie noch haben. Die Karten können anonym sein, was ehrliche Antworten ermöglicht und dem Lehrer Einblicke gibt, um das Verständnis des Themas zu beurteilen. Die Schüler haben 4 Minuten Zeit, um die Karten auszufüllen.

  Nach Ablauf der vom Lehrer vorgegebenen Zeit werden die Karten eingesammelt. Der Lehrer liest die Reflexionen der Schüler und beantwortet die Fragen. (12 Minuten)

- Beendigung des Unterrichts

  Der Lehrer bedankt sich bei den Schülern für ihre Teilnahme am Unterricht, fasst die wichtigsten Punkte der Stunde zusammen und betont dabei die Rolle der Jugend bei der Schaffung eines unterstützenden Umfelds für Gleichaltrige mit Kriegserfahrungen. Er weist auch darauf hin, dass man sich bei Bedarf an Fachleute und Organisationen wenden kann, um Hilfe zu erhalten. (2 Minuten)

6. Literaturverzeichnis und Quellen, die zur Vorbereitung des Unterrichtsplans verwendet wurden

- Unicef-Bericht:

  https://www.unicef.org/eca/media/32336/file/Raport%20%E2%80%9EBez%20w%C4%85tpienia%20jest%20tu%20fajnie;%20ale%20prawdziwy%20dom,%20to%20w%C5%82asny%20dom…%E2%80%9D.pdf

- Video, das der Lehrer von 1:47 bis 2:26 abspielt

  https://www.youtube.com/watch?v=Y1Bm9gVnbXA

- Wissensquelle

  https://ruj.uj.edu.pl/server/api/core/bitstreams/5ceacfcc-1403-457d-86c5-d1055a6d85e0/content

7. Liste zusätzlicher Dateien, die integraler Bestandteil des Szenarios sind

- Präsentation erstellt in Canva
- Arbeitsblätter mit Zitaten
- Reflexionskarten

ANHÄNGE ZUM SZENARIO 2

Eine Liste mit Zitaten aus dem Unicef-Bericht:

„Ich habe nichts mehr in der Ukraine […] Mein Gymnasium wurde niedergebrannt. Und kürzlich wurde auch die Natur zerstört [durch den Angriff auf den Kachowka-Damm].10 Was soll man dazu sagen? Ich hatte einen Freund. Irgendwie brach der Kontakt ab. Es gab drei Freunde, einen aus [Stadtname], zwei aus [Stadtname]. Einer wurde erschossen, der andere verschwand. Und [derjenige] aus [Stadtname] – die Bombe flog direkt in seine Wohnung."

(V, ein Junge aus der Ukraine, 15 Jahre alt).

W: „Es ist zweifellos schön hier ... Aber ein echtes Zuhause ist dein eigenes Zuhause. Zuhause ist dort, wo du lebst, und du vermisst es, auch wenn es keinen Grund gibt, zu leugnen, dass es hier [auch] gut ist." E: „Es ist nicht dasselbe. Die Atmosphäre ..." W: „Man lebt dort schon lange und alles ist vertraut. Man erinnert sich daran, wie man unter diesem Baum gesessen hat, in diesem Park, unter diesem Baum, wo man früher gespielt und Fahrrad gefahren ist, was auch immer ... dort ist man hingefallen. Dort hat man Bekannte, Freunde."

(W, Mädchen, 15 Jahre alt; E, Mädchen, 16 Jahre alt; beide aus der Ukraine)

„Du bist im Ausland an einem sicheren Ort, und dein Vater ist in einer sicheren Zone, und du weißt nicht, was ihm jederzeit passieren kann, ob er nach Hause kommen wird; und es gibt keinen Kontakt zu ihm."

(Ukrainisches Mädchen, 15 Jahre alt)

„Als ich hierher gezogen bin, war ich sehr einsam, weil ich alleine hierher gekommen bin. In den ersten sechs Monaten waren meine Mutter und mein Vater noch in der Ukraine. Ich habe bei meiner Schwester gewohnt. Es war sehr schwer, weil sie oft gearbeitet hat und ich mich sehr einsam gefühlt habe, weil ich keine Freunde hatte. Meine Freunde aus der Ukraine haben aufgehört, mit mir zu reden, weil ich ihnen nicht gesagt habe, dass ich weggehen würde. Sie waren damals sehr wütend auf mich. Es war eine sehr schwere Zeit für mich."

(D, Mädchen aus der Ukraine, 13 Jahre alt)

S: „Das Beste, was man in Polen machen kann, ist schlafen. Ich schlafe die ganze Zeit." A: „Und essen." S: „Ich denke immer, dass ich in Zukunft nach Hause zurückkehren werde, 100 %. [Schließlich] werde ich im Sommer zurückkommen, warum sollte ich also hier irgendetwas tun? Warum sollte ich etwas anfangen, warum sollte ich die polnische Sprache lernen, warum sollte ich sie überhaupt lernen? Ich gehe doch sowieso nach Hause. Aber ich verstehe, dass ich vielleicht nicht zurückkomme. Und vielleicht bleibe ich hier. Und dann werde ich tagelang schlafen."

(S, Mädchen, 16; A, Mädchen, 16; beide aus der Ukraine).

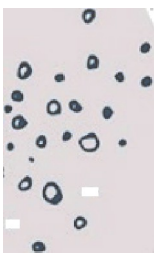
Reflexionskarte

Drei Dinge, an die du dich aus dem Unterricht erinnerst:

2.

3.

Wenn du Fragen hast, kannst du sie hier stellen:



SZENARIO 3

Magdalena Rozwadowska
Englisch, Grundlagen des Unternehmertums usw.

Stärkung des psychischen Wohlbefindens von Jugendlichen in der Migrationskrise

---

1. Zielgruppe der Lektion: 13-18 Jahre

2. Lernziele

2.1. Allgemeiner Zweck der Unterrichtseinheit

- Stärkung des psychischen Wohlbefindens von Jugendlichen in einer Migrationskrise und Integration der Schüler in die Schulgemeinschaft.

2.2. Spezifische Ziele

- Die Schüler lernen die Mechanismen kennen, die die Psyche von Migranten während des Krieges beeinflussen.
- Die Schüler verstehen das Konzept der posttraumatischen Belastungsstörung und ihre Auswirkungen auf junge Menschen.
- Die Schüler sind in der Lage, die emotionalen Bedürfnisse ihrer Mitschüler zu erkennen, die infolge der Migrationskrise nach Polen gekommen sind.
- Die Schüler lernen grundlegende Techniken zum Stressmanagement kennen und anwenden.
- Die Schüler erstellen ein Poster, das Empathie und Unterstützung für jugendliche Migranten fördert.

3. Arbeitsmethoden

- Brainstorming
- Arbeiten in Zweiergruppen
- Gruppenarbeit
- Klassendiskussion
- Erstellen eines Posters
- Mini-Vortrag

4. Liste der für den Unterricht zu verwendenden Lehrmittel

- Whiteboard und Marker
- A3-Papier, Marker
- Multimedia-Präsentation mit Illustrationen (optional)

- Karten und Stifte für die Schüler
- Computer (optional, für die Erstellung von Multimedia-Präsentationen/Postern in digitaler Form – anstelle einer Papierversion des Posters)

5. Ablauf der Unterrichtsstunde

5.1. Einleitung

- Einführung in das Thema (5 Minuten)

  Der Lehrer begrüßt die Schüler und stellt das Thema der Unterrichtsstunde vor. Er erklärt, dass sich die heutige Unterrichtsstunde mit dem Thema Migration im Zusammenhang mit der Kriegskrise und der Unterstützung befassen wird, die wir jungen Menschen aus Kriegsgebieten bieten können.

- Einführende Fragen:

  Was bedeutet es, zu migrieren? Was sind die Gründe für Migration? Welche Gefühle könnten Menschen begleiten, die aufgrund von Krieg ihr Land verlassen müssen?

  Die Schüler arbeiten zu zweit und diskutieren die oben genannten Fragen.

5.2. Hauptteil

- Mini-Vortrag: Die Auswirkungen von Migration auf die psychische Gesundheit (10 Minuten)

  Der Lehrer erklärt, was Kriegsflucht ist und welche Auswirkungen sie auf die psychische Gesundheit junger Menschen haben kann. Er macht auf folgende Themen aufmerksam:

  Trauma und posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)

  Verlust des Sicherheitsgefühls

  Soziale Isolation

  Veränderung der Umgebung und Integrationsschwierigkeiten

- Gruppenarbeit: Wie können wir helfen? (15 Minuten)

  Die Schüler werden in 3–4 Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält eine Aufgabe:

  Gruppe 1: Erstellt eine Liste mit Maßnahmen, die die Schule ergreifen kann, damit sich jugendliche Migranten sicher fühlen und sich in ihre Mitschüler integrieren können.

  Gruppe 2: Erstellt eine Liste mit Möglichkeiten, wie die Schüler selbst neue Mitschüler unterstützen können, z. B. durch Empathie, Einladen zum Spielen usw.

  Gruppe 3: Reflektiert über Stressbewältigungstechniken, die sowohl Migrantenkindern als auch ihren Altersgenossen helfen könnten.

  Gruppe 4: Schlägt die Gründung einer lokalen Initiative vor, die sich auf die gemeinsame Organisation von Veranstaltungen und Treffen konzentriert (die Gruppe entwickelt Ideen für Veranstaltungen und Treffen), um die Zusammenarbeit und den Dialog zwischen Migranten und der lokalen Gemeinschaft zu fördern.

- Klassendiskussion: Präsentation der Ideen (10 Minuten)

  Jede Gruppe präsentiert die Ergebnisse ihrer Arbeit. Der Lehrer moderiert die Diskussion und weist auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ideen hin. Er ermutigt die Schüler, sich in Menschen mit Migrationserfahrung hineinzuversetzen.

- Kreative Aufgabe: Poster, Multimedia-Präsentation oder digitales Poster (sofern Computer zur Verfügung stehen) zur Unterstützung jugendlicher Migranten (10 Minuten)

  Die Schüler erstellen zu zweit ein Poster zum Thema „Hilfe für jugendliche Migranten". Es soll Empathie, Verständnis und Unterstützung in der Schulgemeinschaft fördern. Jedes Paar präsentiert sein Poster, und der Lehrer achtet auf Kreativität und Botschaft.

5.3. Abschließender Teil

- Zusammenfassung der Unterrichtsstunde (5 Minuten)

  Der Lehrer fasst die wichtigsten Punkte der Lektion zusammen:

  Die Bedeutung psychologischer Unterstützung in einer Migrationskrise

  Techniken zum Stressmanagement

  Gemeinsame Verantwortung für die Hilfe für andere.

- Der Lehrer dankt ihnen für ihre aktive Teilnahme und betont, dass solche Aktivitäten einen echten Unterschied für das psychische Wohlbefinden von jugendlichen Migranten bewirken können. Er schreibt Informationen über Websites, auf denen man Informationen zur psychologischen Unterstützung für jugendliche Migranten finden kann, an die Tafel.

6. Literaturverzeichnis und Quellen, die zur Vorbereitung des Unterrichtsplans verwendet wurden

- Materialien des Bildungsministeriums zur Integration von Flüchtlingskindern in Schulen.
- UNICEF Polen – bietet psychologische Unterstützung für Kinder und Jugendliche, insbesondere für Migranten- und Flüchtlingsjugendliche: UNICEF Polen – psychologische Unterstützung
- Invelo Center – spezialisiert auf psychologische Unterstützung, bietet eine Vielzahl von Therapien an, darunter auch für Jugendliche: Invelo Center
- Stiftung „We Give Children Strength" – bietet psychologische Unterstützung für Kinder, darunter Programme für jugendliche Migranten: FDDS – psychologische Hilfe
- UNHCR Polen – bietet psychosoziale Unterstützung für Flüchtlinge, darunter auch Jugendliche: UNHCR Polen – Unterstützung

SZENARIO 4

Magdalena Ankiewicz-Kopicka

Unterrichtseinheit

Gemeinsam in der Krise

---

1. Zielgruppe der Unterrichtsstunde: 14-18 Jahre

2. Lernziele

2.1. Allgemeiner Zweck der Unterrichtseinheit

- Schülerinnen und Schüler verstehen die Bedeutung psychologischer Unterstützung für jugendliche Migranten während der Kriegskrise und entwickeln Fähigkeiten und Einstellungen, um ein sicheres, unterstützendes Umfeld zu schaffen.

2.2. Spezifische Ziele

- Die Schüler und Schülerinnen erkennen und verstehen die psychischen und emotionalen Bedürfnisse von Jugendlichen mit Migrationshintergrund.
- Die Schüler und Schülerinnen entwickeln Vorschläge für Aktivitäten zur Unterstützung des psychischen Wohlbefindens von jugendlichen Migranten.
- Männliche und weibliche Schüler entwickeln Empathie, Solidarität und soziales Verantwortungsbewusstsein.
- Die Schüler und Schülerinnen ergreifen Initiativen, um jugendliche Migranten in der Gemeinde zu unterstützen.
- Schülerinnen und Schüler entwickeln kritisches Denken und Problemlösungsfähigkeiten.
- Männliche und weibliche Schüler sind in der Lage, digitale Tools zu nutzen, um zusammenzuarbeiten, Unterrichtsmaterialien oder soziale Kampagnen zu erstellen.

3. Arbeitsmethoden

- Lernspiel;
- Diskussion;
- Brainstorming;
- Mini-Kreativworkshops;
- praktische Übungen.

4. Liste der für die Durchführung des Unterrichts zu verwendenden Lehrmittel

- Computer, Schul-Tablets oder Smartphones der Schüler und Schülerinnen mit Internetzugang;

- Interaktives Whiteboard, Monitor oder Projektor;
- Lernspiel – www.classtools.net/z-a/202408_-38EmVg
- Brainstorming – https://answergarden.ch/4163379
- Online-Kollaborationstool, z. B. Padlet – https://padlet.com/dajawoj888/inicjatywy.

5. Ablauf der Unterrichtsstunde

5.1. Einleitung (10 Minuten)

Der Lehrer begrüßt die Schüler und Schülerinnen und beginnt den Unterricht, um ihr Interesse zu wecken, mit einem Lernspiel, das unter https://www.classtools.net/z-a/ vorbereitet wurde. Die Jugendlichen erraten Wörter (Ausdrücke) zum Thema des Unterrichts, die Buchstabe für Buchstabe in umgekehrter alphabetischer Reihenfolge angezeigt werden.

Sobald die Schlüsselbegriffe definiert sind:

- Psychisches Wohlbefinden.
- Emotionale Unterstützung.
- Migration.
- Empathie.
- Solidarität.
- Integration.
- Kriegskrise.
- Aktive Bürgerschaft.
- Soziale Kompetenzen.

Der Lehrer/Erzieher nennt das Thema der Unterrichtsstunde: GEMEINSAM IN DER KRISE und erläutert kurz deren Aufbau.

5.2. Hauptteil (20 Minuten)

Der Lehrer leitet eine Diskussion über die aktuelle Migrationskrise aufgrund von Kriegen ein und weist darauf hin, dass viele Menschen, darunter auch junge Menschen, ihre Heimat verlassen mussten und in anderen Ländern Zuflucht gesucht haben. Er regt die Schüler dazu an, über die emotionalen und psychologischen Bedürfnisse junger Migranten in einer neuen Umgebung nachzudenken und diese zu identifizieren. Der/die Moderator(en) schreibt die Frage auf https://answergarden.ch/, generiert einen Link https://answergarden.ch/4163379 oder einen QR-Code. Die Jugendlichen geben ihre Antworten über ihre eigenen Smartphones oder Schul-Tablets ein.

Der Lehrer/die Lehrerin fasst die Aussagen der männlichen und weiblichen Schüler zusammen, die nach dem Aktualisieren der Seite auf dem interaktiven Whiteboard oder Projektor angezeigt werden, und lenkt die Aufmerksamkeit auf Emotionen wie Angst, Traurigkeit, Verlust sowie das Bedürfnis nach Sicherheit, Akzeptanz, emotionaler Unterstützung, Kontakt zur Familie und Anpassung an eine neue Umgebung, wobei er/sie betont, wie wichtig es ist, in schwierigen Situationen auf die psychische Gesundheit zu achten.

Im nächsten Schritt der Unterrichtsstunde teilt der Moderator/Leiter die Jugendlichen in Teams von 3-4 Personen ein. Die Aufgabe jeder Gruppe besteht darin, Strategien für Maßnahmen zu entwickeln, die Migrantenjugendliche in ihrem neuen Land unterstützen könnten. Die Schüler veröffentlichen ihre Ideen auf einem vom Lehrer/von der Lehrerin bereitgestellten Padlet, das bearbeitet werden kann (https://padlet.com/dajawoj888/inicjaty-wy). Die Gruppen entscheiden selbst, wie sie ihre Ergebnisse präsentieren möchten – dies kann in schriftlicher Form, als Multimedia-Präsentation, als Poster oder als kurzes Video geschehen. Fortgeschrittenere Schüler erstellen komplexere Materialien, während jüngere Schüler, die Unterstützung benötigen, sich auf einfachere Materialien konzentrieren können.

Mini-Workshop: Männliche und weibliche Schüler arbeiten an folgenden Aufgaben:

- Welche konkreten Maßnahmen könnten wir als Schüler ergreifen, damit sich junge Migranten sicher und akzeptiert fühlen?
- Welche Initiativen könnten wir in der Schule oder Gemeinde organisieren, um Solidarität und Integration zu fördern?
- Welche Techniken und Instrumente können zur psychischen und emotionalen Unterstützung eingesetzt werden?
- Welche Formen der sozialen Unterstützung können in der

  Schule organisiert werden? Optional kann jedem Team eine

  andere Aufgabe zugewiesen werden:

  Gruppe 1: Emotionale Unterstützung

  Aufgabe: Entwicklung eines Programms zur emotionalen Unterstützung für jugendliche Migranten, das von einem Schulpsychologen oder Pädagogen durchgeführt wird. Es umfasst wöchentliche Gruppentreffen, Einzelberatung und Workshops zum Umgang mit Stress und Ängsten.

  Gruppe 2: Sprachenlernen

  Aufgabe: Erstellen Sie einen Aktionsplan, um jugendlichen Migranten beim Erlernen der Sprache des Gastlandes zu helfen. Dieser könnte zusätzliche Sprachkurse, Sprach-Tandems mit einheimischen männlichen und weiblichen Schülern sowie die Organisation von „Sprachcafés“ umfassen, in denen Jugendliche die Sprache in einer informellen Umgebung frei üben können.

  Gruppe 3: Soziale Integration

  Aufgabe: Planen Sie Initiativen, die die Integration von jugendlichen Migranten in die lokale Schulgemeinschaft erleichtern. Ihre Aufgabe ist es, einen Zeitplan für Integrationsveranstaltungen wie gemeinsame Ausflüge, Kunst-, Sport- oder Kochprojekte zu erstellen, an denen sowohl einheimische als auch Migrantenschüler teilnehmen können.

  Gruppe 4: Bildungsförderung

  Aufgabe: Entwickeln Sie ein Bildungsförderungsprogramm, um Migrantenkindern zu helfen, den schulischen Rückstand aufzuholen und sich an das neue Bildungssystem anzupassen. Dazu können Sie Einzelunterricht mit Lehrern, Hausaufgabenhilfe für einheimische Schüler und Zugang zu zusätzlichen Unterrichtsmaterialien in der Muttersprache der Migrantenkinder einbeziehen.

  Gruppe 5: Außerschulische Aktivitäten

  Aufgabe: Schlagen Sie ein Programm mit außerschulischen Aktivitäten vor, das Migrantenjugendliche anspricht und ihnen hilft, ihre Talente und Interessen zu entwickeln. Dazu gehören Kunst-, Sport-, Musik- oder Diskussionsclubs, die die Integration fördern und Beziehungen zu Gleichaltrigen aufbauen.

Gruppe 6: Psychologische Unterstützung durch Kunst

Aufgabe: Erstellen Sie einen Plan für Kunsttherapie-Workshops für jugendliche Migranten, um ihnen zu helfen, ihre Emotionen und Erfahrungen mit Migration und Krieg auszudrücken. Beziehen Sie verschiedene Kunstformen wie Malen, Zeichnen, Musik, Tanz oder Theater ein, die Offenheit und Kreativität fördern.

Gruppe 7: Mentorenprogramm

Aufgabe: Entwickeln Sie ein Mentorenprogramm, in dem lokale männliche und weibliche Studierende als Mentoren/Mentees für jugendliche Migranten fungieren. Überlegen Sie, wie ein solches Programm aussehen sollte, welche Aktivitäten die Mentoren übernehmen könnten und welche Vorteile sowohl die Mentoren/Mentees als auch ihre Mentees daraus ziehen könnten.

Gruppe 8: Sensibilisierungskampagne

Aufgabe: Entwerfen Sie eine Informationskampagne für die Schule, die das Bewusstsein für die Situation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund schärft und Empathie und Solidarität fördert. Die Kampagne kann Plakate, Flyer, Multimedia-Präsentationen, Treffen mit Experten und Diskussionen im Unterricht umfassen.

Jede Gruppe sollte für ihre Aufgabe einen detaillierten Aktionsplan entwickeln, der Ziele, Schritte zur Umsetzung, erforderliche Ressourcen und eine Bewertung der Wirksamkeit der vorgeschlagenen Aktivitäten enthält.

Nach Ablauf der vorgegebenen Zeit diskutieren die Leiter der Arbeitsgruppen ihre Ideen mit der Klasse.

5.3. Abschließender Teil (15 Minuten)

Der Lehrer/die Lehrerin fasst die Ideen zusammen, weist auf ihre Bedeutung für das psychische Wohlbefinden von Jugendlichen mit Migrationshintergrund hin und ermutigt die Schüler, sich an den vorgeschlagenen Initiativen zu beteiligen. Die Jugendlichen vergeben Sterne auf einem Padlet und wählen 2-3 konkrete Aktivitäten aus, die in naher Zukunft umgesetzt werden können (z. B. Organisation eines Teambuilding-Treffens, eines Kunstprojekts, Vorbereitung von Podcasts zum Thema psychische Gesundheit, Einrichtung einer digitalen Selbsthilfegruppe, Einzelgespräche, Rollenspiele, Einführung von Elementen der Kunsttherapie oder Musik, die Jugendliche auf verschiedenen emotionalen Ebenen unterstützen können, usw.).

Abschluss:

Entspannungsworkshops und Unterstützungstechniken:

- Einführung in Entspannungstechniken: Der Lehrer/die Lehrerin stellt einfache Entspannungstechniken vor und demonstriert diese, die Migrantenjugendlichen helfen können, mit Stress und Ängsten umzugehen (z. B. tiefes Atmen, Visualisierung, einfache körperliche Übungen).
- Praktische Übungen: Männliche und weibliche Schüler führen unter Anleitung der Lehrkraft(en) eine kurze Entspannungssitzung durch, die aufgezeichnet und in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden kann, damit Migrantenjugendliche sie jederzeit nutzen können.

Der/die Moderator(en) danken den Jugendlichen für ihr Engagement und betonen, dass gemeinsame Aktivitäten jungen Migranten helfen können, sich als Teil einer neuen Gemeinschaft zu fühlen.

6. Literaturverzeichnis und Quellen, die zur Vorbereitung des Unterrichtsplans verwendet wurden

https://epedagogika.pl/zarzadzanie-klasa/relaksacja-dla-dzieci-i-mlodziezy.-cwiczenia-na-wprowadzenie-ciala-i-umyslu-w-stan-odprezenia-3960.html [abgerufen am 31. August 24];

https://unicef.pl/wspolpraca/wspolpraca-z-placowkami-edukacyjnymi/materialy-eduk-acyjne/o-zdrowiu-psychicznym-dzieci-i-mlodziezy [abgerufen am 31. August 24];

https://www.savethechildren.net/ [abgerufen am 31. August 24];

https://www.mindfulnessforteens.com/[abgerufen am 31.08.24].

7. Liste der zusätzlichen Dateien, die integraler Bestandteil des Szenarios sind

Anhang Anhang 1 – Lernspiel;

Anhang 2 – Brainstorming;

Anhang 3 – Padlet.

APP ANHÄNGE ZUM SZENARIO 4

Anhang 1

Kurzanleitung für Lehrkräfte: So erstellen Sie ein unterhaltsames „Z-A-Quiz" auf

https://www.classtools.net/ Was ist das „Z-A-Quiz"?

Das „Z-A-Quiz" ist ein interaktives Lernspiel, das auf Classtools.net verfügbar ist und bei dem Wörter oder Ausdrücke erraten werden müssen, die Buchstabe für Buchstabe in umgekehrter alphabetischer Reihenfolge erscheinen.

Schritt 1: Aufrufen der Website

1. Öffnen Sie einen Webbrowser.
2. Gehen Sie zu Classtools.net.

Schritt 2: Wählen Sie das Tool „Z-A Quiz" aus.

1. Suchen Sie auf der Startseite von Classtools.net die Option „Z-A Quiz" und klicken Sie darauf. Wenn Sie das Tool nicht sofort finden, können Sie die Suchfunktion auf der Seite verwenden oder nach unten scrollen, um „Z-A Quiz" unter den verfügbaren Optionen zu finden.

Schritt 3: Erstellen Sie ein unterhaltsames „Z-A-Quiz".

1. Geben Sie den Titel Ihres Quiz ein: Geben Sie im Feld „Quiz Title" den Titel Ihres Spiels ein, z. B. „Wichtige Konzepte aus der Lektion".

   Fügen Sie Ausdrücke oder Wörter hinzu: Geben Sie in das Feld „Words/phrases to guess" (Zu erratende Wörter/Ausdrücke) die Wörter oder Ausdrücke ein, die die Schüler erraten sollen. Geben Sie jedes Wort oder jeden Ausdruck in einer separaten Zeile ein. Beispiele für Wörter: „Empathie", „Solidarität", „Psychisches Wohlbefinden", „Kriegskrise".

2. Zeiteinstellungen: Sie können die Zeit, die die Buchstaben auf dem Bildschirm angezeigt werden, anpassen, indem Sie auf die Option „Zeit pro Buchstabe" klicken und die gewünschte Zeit auswählen (die Standardeinstellung ist 1 Sekunde pro Buchstabe).

Schritt 4: Speichern und teilen Sie den Spaß

1. Speichern Sie den Spaß: Klicken Sie auf die Schaltfläche „Quiz erstellen", um Ihr „Z-A-Quiz" zu erstellen.
2. Link teilen: Wenn Sie ein Quiz erstellen, erhalten Sie einen eindeutigen Link, über den Sie das Quiz spielen können.

   QR-Code generieren: Sie können auch einen QR-Code generieren, den die Schüler scannen können, um auf das Quiz zuzugreifen, ohne einen Link eingeben zu müssen.

Schritt 5: Führen Sie das Spiel im Unterricht durch

1. Anweisungen für die Schüler: Erklären Sie den Schülern, dass sie die Wörter oder Ausdrücke erraten müssen, die nach und nach in umgekehrter alphabetischer Reihenfolge auf dem Bildschirm erscheinen.
2. Überwachen Sie den Fortschritt: Sie können das Quiz auf einem interaktiven Whiteboard anzeigen oder die Schüler es auf ihren Geräten (z. B. Smartphones oder Tablets) lösen lassen.
3. Besprechung der Ergebnisse: Besprechen Sie nach Abschluss des Quiz die Antworten mit den Schülern und heben Sie dabei wichtige Konzepte und deren Relevanz für den Unterricht hervor.

Das war's! Jetzt wissen Sie, wie Sie ein unterhaltsames „Z-A-Quiz" auf Classtools.net erstellen und durchführen können.

QR-Code zum Spielen

https://www.classtools.net/z-a/202408_-38EmVg

Screenshot

Anhang 2

Kurzanleitung für Lehrer: Wie man eine Frage in AnswerGarden stellt Was ist

AnswerGarden?

AnswerGarden ist ein einfaches Online-Tool, mit dem Sie schnell und interaktiv Antworten von Schülern sammeln können. Es kann verwendet werden, um offene Fragen zu stellen, Diskussionen zu leiten oder Ideen zu sammeln.

Schritt 1: Rufen Sie die Website auf

1. Öffnen Sie einen Webbrowser.
2. Besuchen Sie die AnswerGarden-Website.

Schritt 2: Erstellen Sie eine neue Frage

1. Klicken Sie auf der Startseite auf „+ Create AnswerGarden“ (AnswerGarden erstellen).

Sie werden zu einer Seite weitergeleitet, auf der Sie eine neue Frage erstellen können.

Schritt 3: Geben Sie die Frage ein

1. Geben Sie Ihre Frage in das Feld „Thema“ ein. Dies ist die Frage, die die Schüler beantworten werden. Beispiel für eine Frage: „Welche Emotionen könnten jugendliche Migranten in einer neuen Umgebung begleiten?“
2. Auswahl des Antwortmodus: Sie können einen der folgenden Antwortmodi auswählen:

Brainstorming: Männliche und weibliche Schüler können mehrmals antworten und sehen die Antworten der anderen.

Klassenzimmer: Männliche und weibliche Schüler können m e h r f a c h antworten, aber die Antworten werden moderiert.

Moderator: Antworten werden vor ihrer Veröffentlichung moderiert.

Gesperrt: Antworten werden gesperrt (nützlich, wenn Sie die Sammlung von Antworten beenden möchten).

Schritt 4: Einstellungen anpassen

1. Wählen Sie die Option „Antwortlänge“. – Wählen Sie die Länge der Antwort (20 oder 40 Zeichen).
2. Wählen Sie „Spamfilter“ – Sie können den Spamfilter aktivieren, um unangemessene Antworten zu blockieren.
3. Datenschutz: Wählen Sie „Versteckt“, wenn Sie möchten, dass Ihr AnswerGarden für die Öffentlichkeit unsichtbar ist und nur diejenigen Zugriff haben, denen Sie den Link mitteilen.
4. Mit Hashtags versehen (optional): Sie können Ihrer Frage Hashtags hinzufügen, damit sie leichter zu finden ist.

Schritt 5: Speichern und Teilen der Frage

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Erstellen“ unten auf der Seite, um Ihren AnswerGarden zu erstellen.
2. Link kopieren: Nachdem Sie eine Frage erstellt haben, erhalten Sie einen eindeutigen Link. Sie können diesen kopieren und an junge Menschen weitergeben oder den QR-Code auf dem interaktiven Whiteboard anzeigen.

Schritt 6: Antworten überwachen

1. Antwortvorschau: Die Antworten der männlichen und weiblichen Schüler werden auf AnswerGarden in Form einer Wortwolke angezeigt. Je häufiger eine bestimmte Antwort vorkommt, desto größer ist ihre Schriftgröße.
2. Moderation (falls ausgewählt): Wenn Sie einen Modus mit Moderation ausgewählt haben, überprüfen Sie Ihre Antworten vor der Veröffentlichung.

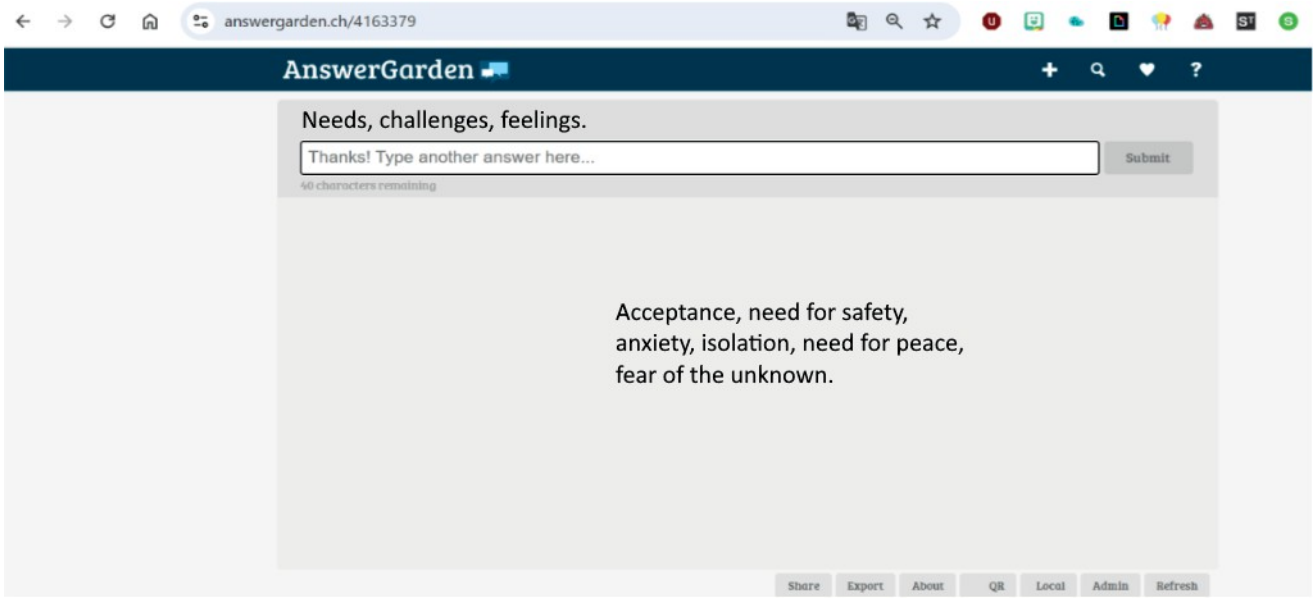
Schritt 7: Besprechen Sie die Ergebnisse

1. Diskussion in der Klasse: Nachdem Sie die Antworten gesammelt haben, besprechen Sie diese mit den Schülern und Schülerinnen. Sie können sich auf die häufigsten Antworten konzentrieren oder die Vielfalt der Meinungen analysieren.

Das war's! Jetzt wissen Sie, wie Sie mit AnswerGarden schnell eine Frage erstellen und Antworten von jungen Menschen sammeln können.

QR-Code zum Beantworten

https://answergarden.ch/4163379



Screenshot

Anhang 3

Eine kurze Anleitung für Schüler und Schülerinnen: Wie man Padlet

verwendet Was ist Padlet?

Padlet ist ein interaktives Online-Whiteboard, mit dem Sie Ideen, Notizen, Bilder, Links und andere Materialien an einem Ort erstellen und teilen können. Sie können es verwenden, um in Echtzeit mit anderen Schülern/Studenten zusammenzuarbeiten.

Schritt 1: Auf Padlet zugreifen

1. Öffnen Sie einen Webbrowser.
2. Geben Sie die Padlet-Adresse ein, die Ihnen Ihre Lehrkraft(en) gegeben hat. Sie können auch auf den Link klicken oder den QR-Code scannen.

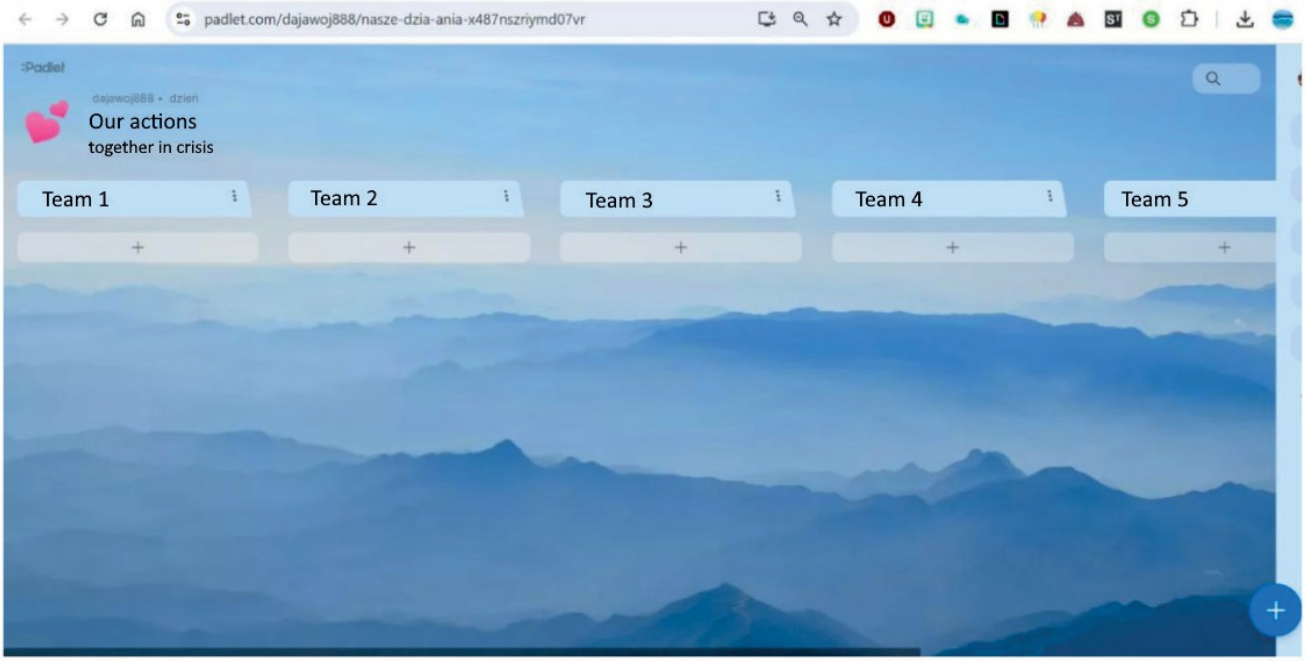
Schritt 2: Padlet verwenden

1. Hinzufügen eines neuen Eintrags:
   Klicken Sie auf dem Padlet-Board auf das Symbol „+“ oder doppelklicken Sie auf eine beliebige Stelle auf dem Board. Es erscheint ein neues Eingabefenster. Darin können Sie:
   - Einen Titel hinzufügen: z. B. „Eine Idee zur Unterstützung jugendlicher Migranten“.
   - Eine Beschreibung oder Notiz schreiben: Geben Sie den Text ein, den Sie teilen möchten.
   - Bilder, Videos, Links hinzufügen: Klicken Sie auf die Symbole unterhalb des Eingabefensters, um verschiedene Arten von Medien hinzuzufügen.
2. Einen Eintrag bearbeiten:
   Wenn Sie etwas in Ihrem Eintrag ändern möchten, bewegen Sie den Mauszeiger über den Eintrag und klicken Sie auf das Stiftsymbol, um den Inhalt zu bearbeiten.
3. Beiträge anderer Personen anzeigen:
   Auf dem Padlet-Board sehen Sie alle Einträge, die von anderen Teilnehmern/Teilnehmerinnen der Lektion hinzugefügt wurden. Sie können auf jeden Eintrag klicken, um dessen Details anzuzeigen.
   Wenn die Einträge in Spalten gruppiert sind, können Sie horizontal durch die Tabelle scrollen, um weitere Spalten anzuzeigen.
4. Kommentieren und Sterne vergeben:
   Je nach Ihren Blackboard-Einstellungen können Sie Kommentare zu den Beiträgen anderer Personen hinterlassen. Klicken Sie auf den Sprechblasen-Button unter einem Beitrag, um einen Kommentar hinzuzufügen.
   Sie können Einträgen, die Ihnen gefallen, auch „Sterne” vergeben, indem Sie auf das entsprechende Symbol klicken.

Das war's! Jetzt können Sie Padlet nutzen, um mit anderen Schülern/Studenten zusammenzuarbeiten und Ihre Ideen auszutauschen. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Lehrer/Studenten!

QR-Code für Padlet

https://padlet.com/dajawoj888/inicjatywy



Screenshot

SZENARIO 5

Magdalena Ankiewicz-Kopicka

Unterrichtseinheit

Wie geht man mit Stress in Krisensituationen um?

Stress ist wie
Handschellen, so sehr, dass er im Herzen
getragen wird.

Helmut Qualtinger

1. Zielgruppe der Unterrichtsstunde: 14-18 Jahre

2. Lernziele

2.1. Allgemeiner Zweck der Unterrichtseinheit

- Männlichen und weiblichen Schülern helfen, die Natur und Ursachen von Stress zu verstehen und etwas über die mit Migration verbundenen Stressfaktoren zu lernen. Die Schüler lernen, ihre Stressresilienz zu erkennen und ihre Fähigkeiten im Umgang mit schwierigen Situationen zu verbessern.

2.2. Spezifische Ziele

- Männliche und weibliche Studierende identifizieren Stresssituationen im Zusammenhang mit der Migrationskrise.
- Die Schüler und Schülerinnen lernen Techniken zum Umgang mit Stress in Krisensituationen.
- Die Schüler und Schülerinnen entwickeln Fähigkeiten zur Teamarbeit und zur individuellen Reflexion über Möglichkeiten der Stressbewältigung.

3. Arbeitsmethoden

- visuelle Moderation;
- Walking Circle;
- Diskussion;
- unvollständige Sätze.

4. Liste der für die Durchführung der Unterrichtsstunde zu verwendenden Lehrmittel

- Teamgenerator: James Baum Teamgenerator;
- Glücksrad: Wheel Decide – https://tiny.pl/7cr3t.

5. Ablauf der Unterrichtsstunde

5.1. Einleitung (10 Minuten)

Beschreibung von Stresssituationen:

Die männlichen und weiblichen Schüler erhalten Haftnotizen und werden gebeten, Situationen zu beschreiben, die im Zusammenhang mit Migration oder anderen Krisen Stress verursachen können (z. B. Trennung von der Familie, Sprachprobleme, Anpassung an eine neue Umgebung).

Die Karten werden an die Tafel geklebt, und der Lehrer/die Lehrerin gruppiert sie gemeinsam mit den männlichen und weiblichen Schülern nach thematischen Gemeinsamkeiten.

5.2. Hauptteil (20 Minuten)

Aufteilung in Teams:

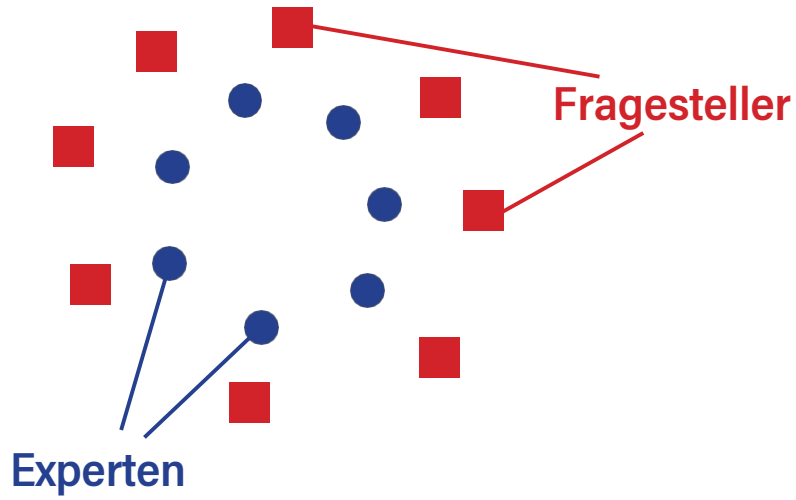
Der/die Moderator(en) teilen die Jugendlichen mithilfe von Bonbons in zwei Farben oder einem Online-Teamgenerator in zwei Teams ein (Experten und Fragesteller).

Stepping Circle:

Jeder Fragesteller erhält ein Blatt Papier mit einem der in der Einleitung genannten Probleme.

Der Fragesteller setzt sich dem Experten gegenüber, stellt eine Frage zum Umgang mit der dargestellten Stresssituation und notiert die gegebenen Lösungen.

Anschließend geht der Fragesteller zum nächsten Experten und wiederholt den Vorgang. Auf diese Weise sammeln die Jugendlichen verschiedene Perspektiven und Methoden zum Umgang mit Stress.



Illustration

5.3. Abschließender Teil (15 Minuten) Präsentation und Diskussion:

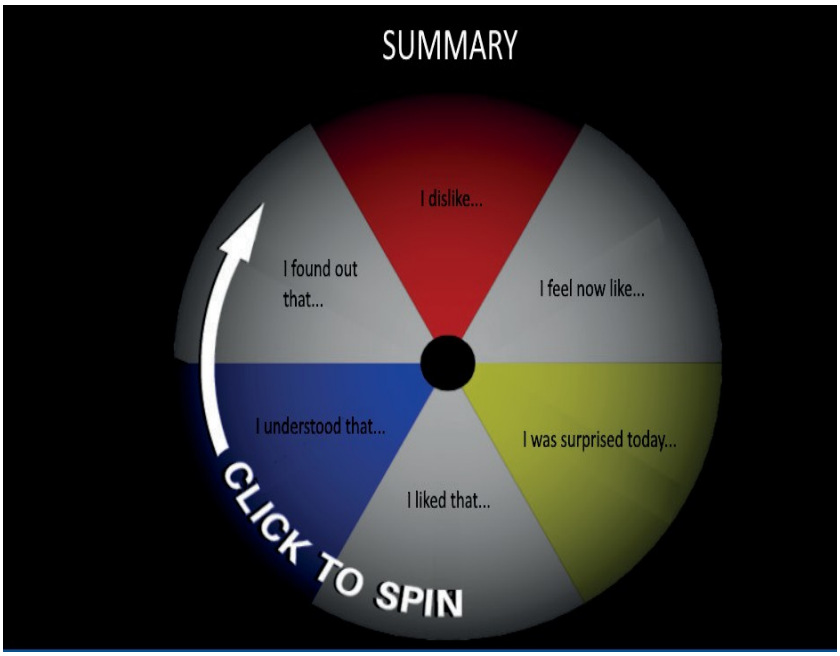
- Die Fragesteller präsentieren die gesammelten Lösungen der gesamten Klasse. Der/die Lehrer leitet/leiten eine Diskussion über die Wirksamkeit und Durchführbarkeit der vorgeschlagenen Methoden zum Umgang mit Stress. Der/die Moderator(en) kann/können auch andere Techniken zum Stressmanagement vorstellen, wie z. B. positives Denken, Stärkung des Selbstwertgefühls, effektive Kommunikation oder die Suche nach Unterstützung in einer Gruppe.

Filmvorführung:

- Der Lehrer/die Lehrerin zeigt ein Video über andere Möglichkeiten des Umgangs mit Stress, insbesondere im Zusammenhang mit der Migrationskrise, um das Wissen der Jugendlichen zu erweitern (Beispielvideo: https://www.youtube.com/watch?v=-tEpfkN8WLo).

Bewertung:

- Am Ende der Aktivität verwenden die Lehrkräfte das auf der Website Wheel Decide erstellte „Glücksrad".



https://tiny.pl/7cr3t-Screenshot

Männliche und weibliche Schüler zeichnen Sätze, die sie vervollständigen müssen, wie zum Beispiel:

- „Ich habe gelernt, dass …"
- „Ich mochte nicht ..."
- „Ich fühle mich jetzt wie ..."
- „Ich war heute überrascht, dass …"
- „Ich habe mich gefreut über …"
- „Ich habe verstanden/begriffen, dass …"

Die Jugendlichen vervollständigen die angezeichneten Sätze, wodurch sie über die Unterrichtsstunde nachdenken und die Wirksamkeit von Methoden zum Umgang mit Stress bewerten können.

6. Literaturverzeichnis und Quellen, die zur Vorbereitung des Unterrichtsplans verwendet wurden

- Achtsamkeit für Jugendliche [abgerufen am 31.08.24];
- UNICEF – Bildungsmaterialien [abgerufen am 31.08.24];
- Save the Children [abgerufen am 31.08.24];

SZENARIO 6

Sabina Kmak
Englische Sprache

Gemeinsam Stärke finden – eine unterstützende Gemeinschaft aufbauen

---

1. Zielgruppe der Lektion: 15-18 Jahre / Niveau B1-B2

2. Lernziele

2.1. Allgemeines Ziel der Lektion

- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten in Englisch bei gleichzeitiger Förderung einer unterstützenden Haltung gegenüber jugendlichen Migranten.

2.2. Spezifische Ziele

- Erweiterung des Wortschatzes zu Emotionen und Migration, z. B.
- Erweiterung der Hörfähigkeiten in einer Fremdsprache sowie der Fähigkeit, Texte zu interpretieren und Reflexionen auszudrücken.
- Die Fähigkeit, über Emotionen und schwierige Erfahrungen zu sprechen.
- Entwicklung von Kooperationsfähigkeiten durch Gruppenarbeit und Erstellung eines Unterstützungsplans für neue Schüler.
- Formung von Werten wie Selbstvertrauen, Handlungsfähigkeit und Zusammengehörigkeit in der Gruppe.

3. Arbeitsmethoden

- Brainstorming: Zu Beginn der Unterrichtsstunde kann jeder Schüler seine Erkenntnisse zum Thema einbringen.
- Analyse und Interpretation des Videos: Diskussion eines Videoausschnitts über Pola, die über ihre Migration in ein anderes Land spricht, wobei die Bedeutung des Themas sowie die Emotionen, die eine Person in einem fremden Land begleiten können, hervorgehoben werden.
- Gruppenarbeit: Erstellung eines Unterstützungsplans für eine neue Person.
- Moderierte Diskussion: Klassen- und Gruppendiskussionen.

4. Liste der für den Unterricht zu verwendenden Lehrmittel

- Interaktives Whiteboard
- Multimedia-Präsentation
- Arbeitsblatt – Erstellen wir einen Unterstützungsplan.
- Vokabeln und Diskussionsfragen sind in der Präsentation enthalten.

5. Ablauf der Unterrichtsstunde

5.1. Einführungsteil (10 Minuten)

Begrüßung und Unterrichtsziel:

Der Lehrer stellt das Thema der Unterrichtsstunde vor, das sich auf die Erweiterung des Wortschatzes im Zusammenhang mit Emotionen konzentriert, und erklärt gleichzeitig die Bedeutung des Themas, nämlich die Unterstützung von jugendlichen Migranten, die kürzlich viele schwierige Erfahrungen gemacht haben. Der Lehrer betont die Bedeutung der Gruppe und wie sie solchen Menschen helfen kann, sich schneller an einen neuen Ort zu gewöhnen und sich im Klassenzimmer wohlzufühlen.

Aufwärmfragen:

Nachdem der Lehrer den Zweck der Unterrichtsstunde vorgestellt hat, stellt er zwei Aufwärmfragen mithilfe der Brainstorming-Methode. Die Schüler antworten und teilen ihre Assoziationen zum Begriff „Gemeinschaft" mit, der eine Erklärung des Unterrichtsthemas sowie eine Grundlage für spätere Übungen und Diskussionen liefern soll. Dasselbe gilt für Frage zwei, in der die Schüler Vokabeln zum Thema Emotionen abrufen und diese auch laut aussprechen. Die zweite Frage zielt darauf ab, Emotionen wachzurufen und Empathie bei den Schülern zu wecken, indem sie Gefühle hervorruft, die denen einer Person ähneln, die sich an einem neuen Ort befindet.

5.2. Hauptteil (25 Minuten)

Einführung neuer Vokabeln.

Nachdem die Schüler die vorherigen Antworten auf die Fragen und die Vokabelvorschläge angehört haben, stellt der Lehrer einige fortgeschrittenere Wörter für Emotionen vor. In einer Reihe stehen positive Beispiele, in einer anderen negative Beispiele. Die Schüler schreiben die Vokabeln in ein Heft und notieren gemeinsam mit dem Lehrer die Übersetzung der neu gelernten Ausdrücke.

Analyse von Videomaterial und Diskussion anhand von Fragen.

Nachdem die Schüler das neue Vokabular zum Thema Emotionen gelernt haben, sehen sie sich ein Video mit dem Titel „From Ukraine to the UK: Polina's Story" (Von der Ukraine nach Großbritannien: Polinas Geschichte) an. Das Video dient nicht nur dazu, die Hörfähigkeiten in einer Fremdsprache zu trainieren, sondern auch dazu, Interpretationen anzuregen, um Emotionen weiter zu diskutieren. Das Video soll auch dazu beitragen, die Notlage von Migranten zu verstehen, die

die von Tag zu Tag ihren Wohnort wechseln und mit vielen Schwierigkeiten konfrontiert sind. Nach dem Anschauen stellt der Lehrer Fragen auf Englisch. Die Schüler diskutieren, indem sie ihre Beobachtungen im Klassenzimmer austauschen.

Arbeiten in Gruppen. Erstellen eines Unterstützungsplans.

Die Schüler teilen sich in Gruppen von 3-4 Personen auf. Jede Gruppe erhält vom Lehrer ein Arbeitsblatt und erstellt einen Unterstützungsplan. Der Plan enthält konkrete Maßnahmen, für die die Schüler ihre Poms sammeln müssen:

Sprachliche Unterstützung – d. h. wie wir sprachlich helfen können, z. B. Übersetzer, Tandem-Sprachpartner, nützliche Redewendungen in polnischer Sprache.

Emotionale Unterstützung – was wir tun können, um jemanden emotional zu unterstützen, z. B. über Emotionen und Erfahrungen sprechen, Schulpsychologe.

Aktivitäten zur sozialen Integration – d. h. welche Aktivitäten wir unternehmen können, um uns besser kennenzulernen, z. B. gemeinsam einen Film ansehen, Gespräche in den Pausen.

Lernunterstützung – Möglichkeiten und Ideen, wie ich diese Person beim Lernen unterstützen kann, z. B. Hilfe beim Erlernen der polnischen Sprache.

Über die Schule erzählen – d. h. Orte in der Schule, die man kennen sollte, wenn man neu an der Schule ist, z. B. Schulkantine, Bibliothek.

Über unsere Stadt erzählen – also Orte in unserer Umgebung, die wir kennen sollten und die wir gemeinsam besuchen können,
z. B. Kunstgalerie, Park, Museum.

Nach 10 Minuten Arbeit tauschen die Gruppen ihre Ideen aus.

5.3. Abschließender Teil (10 Minuten)

Zusammenfassung der Lektion.

Der Lehrer zeigt drei zusammenfassende Sätze aus der Unterrichtsstunde, die man sich merken sollte, und betont dabei die Bedeutung der Zusammenarbeit in der Gruppe und wie viel man tun kann, damit sich jemand im Klassenzimmer wohler fühlt. Anschließend tauschen die Schüler ihre Schlussfolgerungen und Beobachtungen aus.

Hausaufgabe

Schreibe eine kurze Geschichte über eine Situation, in der du eine starke Emotion erlebt hast (z. B. Freude, Traurigkeit, Angst, Stolz). Verwende mindestens fünf anspruchsvolle Wörter, die die Emotionen beschreiben, die in der Unterrichtsstunde aufgetaucht sind. 100–150 Wörter

Die Schüler schreiben in ihre Hefte eine Hausaufgabe, nämlich eine Geschichte über die Emotionen zu schreiben, die sie gerade erleben. Diese Aufgabe ist nicht nur kreativ, sondern hilft auch dabei, den neuen Wortschatz aus der Unterrichtsstunde zu festigen.

Beendigung der Unterrichtsstunde.

Die Unterrichtsstunde endet mit zwei Zitaten, die den Unterricht zusammenfassen. Sie betonen den Wert des gemeinsamen Handelns und der gegenseitigen Unterstützung, die aus der Gruppe und dem freundlichen Umfeld entsteht, das die Schüler schaffen. Das zweite Zitat hingegen erinnert uns an den Respekt gegenüber anderen und an positive Werte:

„Alleine können wir so wenig erreichen, gemeinsam können wir so viel erreichen." – Helen Keller

„Respekt ist einer der größten Ausdrucksformen der Liebe." – Miguel Angel Ruiz

6. Bibliografie und Quellen, die zur Vorbereitung des Unterrichtsplans verwendet wurden

Quellen:

- Giera t-Król, W., Nosidlak, K. (2022), Aktionsintegration oder wie man einen Schüler aus der Ukraine in die Klassengemeinschaft integriert. Fremdsprachen in der Schule. Nr. 4, [abgerufen am 11.02.2025].
- Goetz, M. (2018), Wie man Schülern hilft, sich in der Schule einzuleben, „Pedagogical Voice", Nr. 91,
- <bit.ly/3trdSaC>, [abgerufen am 10.02.2025].

- Loskot, M. (2021), Das harmonisierte Klassenzimmer. Beteiligung des Pädagogen am Aufbau von Beziehungen zwischen Schülern, „Pedagogical Voice“, Nr. 122, <bit.ly/3Tx8Bc8 >, [abgerufen am 10.02.2025].
- Meslin, A. (2021), Einer für alle, alle für einen, oder die Integration des Klassen-Teams,
- „Life of the School”, Nr. 39, [abgerufen am 10.02.2025].
- Tracz-Molasy, A. (2022), Integration von Kindern aus der Ukraine. Eine Sammlung bewährter Praktiken zur Erleichterung der Integration in der Schule, „School Principal’s Monitor“, Nr. 120, <bit.ly/3TBHpcm>, [abgerufen am 10.02.2025].

Sonstiges:

- Canva-Programm – zur Erstellung des Arbeitsblatts und der Präsentation verwendet.
- Video: Von der Ukraine nach Großbritannien: Polinas Geschichte | Newsround. YouTube, BBC Newsround, [abgerufen am 15.02.2025].

7. Liste zusätzlicher Dateien, die integraler Bestandteil des Szenarios sind

- Präsentation
- Arbeitsblatt: Erstellen wir einen Unterstützungsplan.

Die Materialien sind auf Google Drive unter folgendem Link verfügbar: https://drive.google.com/drive/folders/18vc3An1jvmyVOICIYIfQXclWZTzpDaEf?usp=drive_link

SZENARIO 7

Rafal Chrzan
Sicherheitserziehung

Lasst uns gemeinsam in der neuen Realität leben – wie können wir Gleichaltrige in der Migrationskrise unterstützen?

---

1. Zielgruppe der Lektion: 14- bis 15-Jährige

2. Lernziele

2.1. Allgemeiner Zweck der Unterrichtseinheit

- Den Schülern die Situation jugendlicher Migranten infolge der Kriegsanstrengungen bewusst machen.

2.2. Spezifische Ziele

- Wege finden, um das psychische Wohlbefinden von Migranten zu fördern. Empathie, Offenheit und aktives bürgerschaftliches Engagement fördern. Kommunikations- und Integrationsfähigkeiten entwickeln.

3. Arbeitsmethoden

- Brainstorming
- Diskussion
- Drama (Rollenspiel)
- Gruppenarbeit
- Arbeitsblatt

4. Liste der für den Unterricht zu verwendenden Lehrmittel

- Farbige Blätter und Papierbögen für die „Emotionskarte"
- Filzstifte, Buntstifte, Marker, Farbstifte
- Ideenkiste – eine Box für die Ideen der Schüler

5. Ablauf der Unterrichtsstunde

5.1. Einleitung (5 Minuten)

Der Lehrer beginnt den Unterricht mit einer Frage: „Stellt euch vor, ihr müsstet plötzlich euer Zuhause, eure Schule und eure Freunde verlassen, ohne zu wissen, ob und wann ihr zurückkehren werdet. Wie würdet ihr euch in einer solchen Situation fühlen?"

Die Schüler reagieren beispielsweise mit Angst, Unsicherheit, Sehnsucht und natürlichen Emotionen in einer Situation der durch Krieg erzwungenen Migration. Viele Menschen machen solche Erfahrungen und brauchen Unterstützung in einem neuen Land.

Der Lehrer fasst zusammen.

Der Lehrer stellt das Thema der Unterrichtsstunde und deren Zweck vor: Gemeinsam werden wir überlegen, wie wir Gleichaltrigen helfen können, die sich aufgrund der Migrationskrise in einer neuen Umgebung wiederfinden.

5.2. Hauptteil (25 Minuten)

Integrationsübung „Karte der Emotionen" (10 Minuten)

Jeder Schüler erhält ein farbiges Blatt Papier und schreibt darauf ein Wort, das eine Emotion beschreibt, die eine Person empfinden könnte, die gezwungen ist, ihr Land zu verlassen. Anschließend kleben die Schüler ihre Karten auf ein großes Blatt Papier („Emotionskarte").

Der Lehrer leitet eine kurze Reflexion:

- Welche Emotionen kamen am häufigsten vor?
- Welche Unterstützung kann helfen, sie zu überwinden?

Workshop „Ich bin dein Begleiter" (15 Minuten)

Gruppenarbeit: Die Schüler teilen sich je nach Anzahl der Kinder in der Klasse in vier oder mehr Teams auf. Jedes Team erhält eine andere Aufgabe:

- Erster Tag an einer neuen Schule – Schreiben Sie auf, welche Aktivitäten neuen Schülern helfen können, sich willkommen zu fühlen.
- Sprachbarriere – Wie kann die Kommunikation für jemanden erleichtert werden, der die Sprache noch nicht beherrscht?
- Heimweh – Wie können Migranten emotional unterstützt werden?
- Integration mit Gleichaltrigen – Welche Aktivitäten können organisiert werden, um Beziehungen zu erleichtern?

Die Schüler erarbeiten in Gruppen ihre Lösungen und präsentieren sie der Klasse in Form einer kurzen Szene und eines vorbereiteten Posters.

5.3. Abschließender Teil (10 Minuten)

Der Lehrer stellt den Schülern Fragen:

- Was können wir als Klasse tun, damit sich Migranten als Teil unserer Gemeinschaft fühlen?
- Welche Aktivitäten können wir in unserer Schule anbieten?
- Jeder Schüler schreibt auf eine Karte eine Sache, die er oder sie persönlich tun kann, um neuen Mitschülern zu helfen (z. B. sie zum Spielen einladen, ihnen beim Sprachenlernen helfen, ihnen die Schule zeigen). Die Karten werden in der „Box der Initiativen" gesammelt – die Ideen können später umgesetzt werden.

Abschluss

Der Lehrer betont, dass jede noch so kleine Handlung zählt und dass der Aufbau einer Gemeinschaft, die auf Empathie und Akzeptanz basiert, ein Schritt in Richtung einer besseren Welt ist. Er dankt den Schülern für ihre Zusammenarbeit.

6. Literaturverzeichnis und Quellen, die zur Vorbereitung des Unterrichtsplans verwendet wurden

- UNICEF. (2023). „Unterstützung für Flüchtlings- und Migrantenkinder – ein Leitfaden für Lehrer." Online verfügbar: www.unicef.org
- WHO. (2022). „Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen".
- Ministerium für Bildung und Wissenschaft. (2022). „Leitfaden für Schulen: Integration von Schülern mit Migrationshintergrund".
- Oxfam International. (2023). „Maßnahmen zur sozialen Integration von Migranten".
- Stiftung „Giving Children Strength". (2023). „Wie man mit Kindern über Krieg und Migration spricht". Online verfügbar unter: www.fdds.pl

SZENARIO 8

Katarzyna Jaworska
Unterrichtsstunde, Sozialkunde, Geschichte

Brücken der Empathie und Lösungen in Zeiten des Wandels bauen

---

1. Zielgruppe der Unterrichtseinheit: 16-17 Jahre

2. Lernziele

2.1. Allgemeiner Zweck der Unterrichtseinheit

- Entwicklung von Empathie und Verständnis unter jungen Menschen gegenüber Menschen, die von Migration betroffen sind. Sensibilisierung für die Herausforderungen, denen Migranten gegenüberstehen, und Förderung von Akzeptanz und Inklusion.

2.2. Spezifische Ziele

Schüler:

- entwickelt Empathie gegenüber Migranten,
- entwickelt durch kreative Aktivitäten eine Haltung der Toleranz und Akzeptanz, ist sich der Herausforderungen bewusst, denen Migranten gegenüberstehen,
- lernt verschiedene Methoden kennen, um Migranten zu helfen,
- stärkt die Kommunikationsfähigkeiten durch Dialog und Zusammenarbeit in Gruppen,
- löst Probleme, indem es die Herausforderungen identifiziert, denen Migranten gegenüberstehen, sucht nach praktischen Lösungen, die die Integration von Migranten unterstützen,
- sensibilisiert die Öffentlichkeit für globale Migrationsfragen, erkennt seine Rolle beim Aufbau einer integrativen Gesellschaft.

3. Arbeitsmethoden

- Arbeiten mit Texten,
- aktiv (Fiches von Celestin Freinet, Brainstorming),
- Valorisierung (expressiv); Assimilation (Chat zur Vorstellung neuer Erkenntnisse, Erläuterung, Diskussion),
- praktisch
- modifizierte Schneeballmethode

4. Liste der für den Unterricht zu verwendenden Lehrmittel

- Anhang 1 – „Brücke 1 – Wir bauen eine Brücke des Bewusstseins”
- Anhang 2 – „Brücke 2 – Brücken der Empathie und Lösungen bauen”

5. Ablauf der Unterrichtsstunde

5.1. Einleitung (5 Minuten) Vor dem Unterricht:

- Der Lehrer druckt Anhang 1 – „Brücke 1 – Wir bauen eine Brücke des Bewusstseins” in einer Kopie aus.
- Der Lehrer druckt Anhang 2 – „Brücke 2 – Wir bauen Brücken der Empathie und Lösungen” in einer Kopie aus und legt grüne, gelbe, rote und blaue Karten auf den Tisch, jedoch nur mit den Zahlen 3 und 5. Die anderen Karten legt er auf seinen Schreibtisch, da er sie an die einzelnen Teams verteilen wird.

Brücke 1 – Wir bauen eine Brücke des Bewusstseins (Ziel dieser Aufgabe ist es, das Bewusstsein für die Gründe der Migration zu schärfen).

- Die Schüler werden in 7 Gruppen aufgeteilt.
- Jede Schülergruppe erhält eine Karte mit dem Grund für die Migration – Anhang Nr. 1
- Die Schüler zeichnen in das Rechteck über dem Text ein Piktogramm, das dem Inhalt entspricht.
- Nach Abschluss der Aufgabe präsentiert der Gruppenleiter seine Arbeit den anderen Schülern und gibt die ausgefüllte Karte an den Lehrer zurück.

5.2. Hauptteil (35 Minuten)

Brücke 2 – Wir bauen Brücken der Empathie und Lösungen (Ziel dieser Aufgabe ist es, sich in die Rolle von Migranten zu versetzen, Empathie zu wecken und Lösungen für Probleme zu finden).

Die Schüler werden in 4 Gruppen aufgeteilt.

Der Lehrer verteilt Anhang 2 entsprechend dem folgenden Schema an jede Gruppe:

Gruppe I (mangelnde Akzeptanz und Verständnis) – grüne Karten mit den Zahlen 2,4

II Gruppe (Sprachbarriere) – gelbe Karten mit den Nummern 2,4

III Gruppe (Anpassung an eine neue Umgebung) – rote Karten mit den Zahlen 2,4

IV Gruppe (finanzielle Probleme) – blaue Karten mit den Zahlen 2 und 4

Die Schüler jeder Gruppe führen die Aufgaben der Karten mit den Nummern 2 und 4 aus und präsentieren mindestens zwei Lösungsvorschläge. Anschließend tauschen die Gruppen die farbigen Karten mit einem anderen Team aus und ergänzen die bestehenden Vorschläge um mindestens zwei neue. Es ist wichtig, dass jedes Team alle Anweisungen aller farbigen Karten erfüllt.

Nachdem die Aufgaben auf jeder farbigen Karte erledigt sind, geht der Leiter jedes der vier Teams zum Tisch und nimmt die entsprechende farbige Karte mit den Nummern 3 und 5.

Der Lehrer nimmt alle farbigen Karten mit der Nummer 1 und liest nacheinander den Titel jeder Karte vor. Nach jedem vorgelesenen Titel liest der Teamleiter, der die entsprechende Kartenfarbe hat, den Text von Seite 3 und 5 vor, um die vorgeschlagenen Antworten auf die Aufgaben 2 und 3 zu überprüfen oder zu vervollständigen. Nach der Präsentation der Antworten ordnet der Teamleiter die Karten von 1 bis 5. Wir verfahren auf diese Weise mit jeder Kartenfarbe.

Am Ende stapelt der Lehrer 7 Karten zu den Gründen für die Migration und heftet alle farbigen Karten daran. So entsteht ein kleines Heft, das den Verlauf der Unterrichtsstunde dokumentiert.

5.3. Abschließender Teil (5 Minuten)

Die Schüler bilden Dreiergruppen und versuchen, mit ihren Körpern eine Brücke zu bilden. Nachdem die Brücken gebildet sind, liest der Lehrer den folgenden Text vor und bedankt sich dann bei den Schülern für ihre Teilnahme am Unterricht.

Eine Brücke ist nicht nur ein architektonisches Bauwerk, sondern auch ein Symbol für die Verbindung zweier Welten, Orte oder Kulturen. Wenn wir sie überqueren, sollten wir wissen, warum Menschen sie manchmal überqueren und welche Absichten sie dabei haben, um diejenigen nicht zu verurteilen, die sich zu einem solchen Schritt entschließen. Manchmal braucht es nicht nur Mut, um eine Brücke zu überqueren, sondern auch große Entschlossenheit, die immer mit vielen Emotionen verbunden ist. Nach dem Überqueren einer Brücke, insbesondere wenn sie ins Unbekannte führt, erwartet uns eine neue Erfahrung, die uns bereichern und für neue Möglichkeiten öffnen kann, oder sie kann Herausforderungen mit sich bringen, die von uns Anpassungsfähigkeit und Flexibilität verlangen. Jeder Schritt, den wir auf der Brücke machen, ist wie ein weiteres Kapitel in dem Buch unseres Lebens, voller Unbekanntem, aber auch voller Hoffnungen und Erwartungen. Bevor wir also über Migranten urteilen, sollten wir versuchen, uns in ihre Situation hineinzuversetzen und ihnen zu helfen, so wie wir selbst in einem schwierigen Moment Hilfe erwarten würden. Empathie und Verständnis sind entscheidend, denn Brücken, sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinne, verbinden uns als Menschen und erinnern uns daran, dass wir alle Teil einer größeren Gemeinschaft sind. Jede Reise über eine Brücke ist eine Lektion, wie die heutige, die uns Akzeptanz und Offenheit gegenüber dem Anderssein lehrt und uns daran erinnert, dass manchmal die wichtigsten Brücken diejenigen sind, die wir in unseren Herzen bauen.

6. Literaturverzeichnis und Quellen, die zur Vorbereitung des Unterrichtsplans verwendet wurden

- https://www.canva.com/
- https://www.europarl.europa.eu/topics/pl/article/20170629STO78630/azy l-i-migracja-w-ue-fakty-i-numbers#migrants-refugees-asylum seekers--kim-s-5
- https://www.unhcr.org/p l/365-plwiadomosci2016uchodzca-czy-migrant-tlumaczy-my-roznice-i-wyjasniamy- ich-sens-html.html
- Maciej Czarnecki, Briefe von Flüchtlingen an Europa – Teile 1, 2, 4, 6, 7

ANHÄNGE ZUM SZENARIO 8

Anhang Nr. 1

Brücke 1 – Die Brücke des Bewusstseins bauen

Drucken Sie eine Kopie des Anhangs aus. Teilen Sie die Schüler in 7 Teams auf und geben Sie jedem Team eine Karte.

Ihr Vor- und Nachname:

Nationalität:

Alter:

Der Grund für die Migration ist politische Verfolgung – Situationen, in denen Menschen aufgrund von Unterdrückung durch die Regierung oder andere Gruppen gezwungen sind, ihr Land zu verlassen. Dazu können Gewaltakte, Einschränkungen der Meinungsfreiheit, unrechtmäßige Verhaftungen oder Drohungen gegen Personen mit bestimmten politischen Ansichten gehören.

Ihr Vor- und Nachname:

Nationalität:

Alter:

Der Grund für die Migration kann Diskriminierung aufgrund der Rasse, Nationalität oder ethnischen Herkunft sein, mit dem Ziel, die Würde einer Person zu verletzen und ein einschüchterndes, feindseliges, erniedrigendes, demütigendes oder beleidigendes Umfeld zu schaffen.

Ihr Vor- und Nachname:

Nationalität:

Alter:

Der Grund für die Migration kann ein bewaffneter Konflikt sein, der Menschen dazu zwingt, aus ihrer Heimat zu fliehen, um Sicherheit und bessere Lebensbedingungen zu suchen. Solche Situationen führen oft zu Massenvertreibungen, die erhebliche Auswirkungen auf die Aufnahmeländer haben, die Flüchtlinge aufnehmen.

Ihr Vor- und Nachname:

Nationalität:

Alter:

Wirtschaftsmigration bedeutet, sein Heimatland zu verlassen, um bessere Lebensbedingungen und ein höheres Einkommen zu finden. Menschen treffen diese Entscheidung aus verschiedenen Gründen, oft weil sie in ihrem Land keine beruflichen Perspektiven haben.

Ihr Vor- und Nachname:

Nationalität:

Alter:

Der Grund für die Migration ist religiöse Verfolgung – Situationen, in denen Einzelpersonen oder Gruppen aufgrund ihres Glaubens oder ihrer religiösen Überzeugungen diskriminiert, verfolgt oder angegriffen werden.

Ihr Vor- und Nachname:

Nationalität:

Alter:

Zu den Gründen für Migration kann auch der Klimawandel gehören, der sich auf die Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen wie Wasser oder Nahrungsmittel auswirkt. Steigende Temperaturen, Dürren und extreme Wetterereignisse führen oft zu Umweltzerstörung und zwingen Menschen dazu, ihre Heimat auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen zu verlassen.

Ihr Vor- und Nachname:

Nationalität:

Alter:

Ein Grund für Migration können Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Dürren oder Erdbeben sein, die die Infrastruktur zerstören und Menschen dazu zwingen, sich einen neuen Lebensraum zu suchen.

Brücke 2 – Brücken der Empathie und Lösungen bauen

Drucken Sie eine Kopie des Anhangs aus. Teilen Sie die Schüler in vier Teams auf und geben Sie jedem Team eine Karte mit der Nummer 2 oder 4. Legen Sie die Karten mit den Nummern 1, 3 und 5 auf den Tisch.

Mangelnde Akzeptanz und Verständnis

Ihr Vor- und Nachname:

Nationalität:

Alter:

Eine Herausforderung für Flüchtlinge ist die oft anzutreffende mangelnde Akzeptanz und das fehlende Verständnis seitens der lokalen Bevölkerung, was zu Diskriminierung und sozialer Ausgrenzung führen kann.

Aufgabe: Stellen Sie sich vor, Sie kommen in ein Land, in dem die lokale Gemeinschaft Sie nicht akzeptiert oder versteht. Erstellen Sie eine Liste mit Emotionen, die Sie möglicherweise empfinden würden.

Liste der Gefühle, die Flüchtlinge aufgrund mangelnder Akzeptanz empfinden:

1. Traurigkeit – aufgrund von Ablehnung und mangelnder Akzeptanz
2. Einsamkeit – aufgrund von Isolation und mangelnder Unterstützung
3. Wut – über Ungerechtigkeit und Missverständnisse
4. Unsicherheit – über die Zukunft und die Chancen auf Anpassung
5. Frustration – weil sie nicht mit ihrer Umgebung kommunizieren können
6. Hoffnung – dass sich die Situation verbessert und sie eine Gemeinschaft finden, die sie akzeptiert
7. Angst – vor dem Unbekannten und der Möglichkeit, von der neuen Umgebung abgelehnt zu werden
8. Scham – verbunden mit dem Gefühl, ein Außenseiter zu sein, der nicht dazu passt
9. Sehnsucht – nach Zuhause, Familie und dem Leben, das sie zurücklassen mussten
10. Dankbarkeit – für jede Form von Unterstützung und Verständnis von anderen

Aufgabe: Stell dir vor, ein Flüchtling kommt in deine Klasse. Was kannst du tun, wenn du Zeuge von Diskriminierung und sozialer Ausgrenzung wirst?

Maßnahmen, die ich ergreifen kann, wenn ich Zeuge von Diskriminierung und sozialer Ausgrenzung eines Flüchtlings in meiner Klasse werde:

1. Sprechen Sie mit der Person, die diskriminiert wird, und zeigen Sie ihr Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.
2. Melden Sie den Vorfall einem Lehrer oder einem anderen Erwachsenen in der Schule, der geeignete Maßnahmen zur Lösung des Problems ergreifen kann
3. Organisieren Sie gemeinsame Integrationsaktivitäten, um sich besser kennenzulernen und Freundschaften aufzubauen
4. Ermutigen Sie andere, an Empathie- und Kommunikationsworkshops teilzunehmen, um ein offenes und freundliches Umfeld zu schaffen
5. Mit anderen Schülern über Toleranz und Akzeptanz sprechen und dabei betonen, wie wichtig es ist, dass sich jeder als Teil der Schulgemeinschaft fühlt
6. Starten Sie ein Projekt oder eine Kampagne in der Schule, die kulturelle Vielfalt fördert und den Wert jedes einzelnen Schülers unabhängig von seinem Hintergrund hervorhebt.

Sprachbarriere

Ihr Vor- und Nachname:

Nationalität:

Alter:

Eine Herausforderung für Flüchtlinge ist die Sprachbarriere, die die Kommunikation und Integration in eine neue Gesellschaft erschwert. Ohne Kenntnisse der Landessprache haben Flüchtlinge Schwierigkeiten, Arbeit zu finden, eine Ausbildung für ihre Kinder zu finden und ihr tägliches Leben zu bewältigen.

Aufgabe: Stellen Sie sich vor, Sie kommen in ein Land, in dem niemand Ihre Muttersprache oder die Sprache spricht, die Sie in der Schule gelernt haben. Welche Dinge könnten Ihnen in dieser Situation helfen?

Erstellen Sie eine Liste mit Dingen, die die Kommunikation und Anpassung in der neuen Umgebung erleichtern würden.

Liste von Dingen, die die Kommunikation und Anpassung erleichtern:

1. Smartphone mit Offline-Übersetzungs-Apps
2. Tragbares Ladegerät
3. Bildwörterbuch
4. Sprachlernbuch
5. Notizbuch und Stift
6. Familienfotos – um Ihre Geschichte auch ohne Worte zu erzählen

Aufgabe: Stellen Sie sich vor, ein Flüchtling kommt in Ihre Klasse. Wie würden Sie ihm helfen, die Sprachbarriere zu überwinden?

Möglichkeiten, wie ich meinem Klassenkameraden helfen kann, die Sprachbarriere zu überwinden:

1. Laden Sie sie zu mir nach Hause ein, wo sie sich nicht durch große Gruppen unter Druck gesetzt fühlen.
2. Die Sprache auf meinem Laptop oder Telefon auf ihre Sprache umstellen, um mich mit nützlichen Redewendungen vertraut zu machen
3. Hören Sie gemeinsam Musik, Hörbücher und Radio auf Polnisch; schauen Sie Filme oder Serien ohne Synchronisation
4. Laden Sie sie zu einem Spaziergang oder zum Sport ein, um schwierige Situationen zu vergessen.
5. Organisieren Sie regelmäßige Treffen in kleinen Gruppen, um gemeinsam in einer freundlichen Atmosphäre Polnisch zu lernen.
6. Tauschen Sie Bücher und Lehrmaterialien aus, um die Kultur und Traditionen des anderen besser zu verstehen.

Anpassung an eine neue Umgebung

Ihr Vor- und Nachname:

Nationalität:

Alter:

Eine Herausforderung für Flüchtlinge ist die Anpassung an eine neue Umgebung, die es erfordert, ihre kulturelle Identität zu bewahren und gleichzeitig neue soziale Beziehungen aufzubauen.

Aufgabe: Stellen Sie sich vor, Sie müssten aufgrund einer schwierigen Situation in Ihrem Land Ihr Zuhause verlassen. Erstellen Sie eine Liste mit Eigenschaften und Fähigkeiten, die Ihnen helfen könnten, sich an eine neue Umgebung anzupassen.

Liste der Eigenschaften und Fähigkeiten, die bei der Anpassung helfen:

1. Fähigkeit, sich schnell an veränderte Bedingungen anzupassen
2. Kenntnisse in Fremdsprachen
3. Fähigkeit, Beziehungen aufzubauen
4. Kreativität bei der Lösung von Problemen und im Umgang mit unerwarteten Situationen
5. Psychische Belastbarkeit und Fähigkeit, mit Stress umzugehen
6. Erste-Hilfe-Kenntnisse und grundlegende Überlebensfähigkeiten
7. Lernbereitschaft und Bereitschaft, neue Erfahrungen zu sammeln
8. Teamfähigkeit
9. Zeitmanagementfähigkeiten
10. Einfühlungsvermögen, um die Bedürfnisse anderer zu verstehen und tiefe Beziehungen aufzubauen

Aufgabe: Stellen Sie sich vor, ein Flüchtling kommt in Ihre Klasse. Wie können Sie ihm helfen, sich an seinem neuen Ort wohlzufühlen?

Um einem Flüchtling, der in meine Klasse kommt, das Einleben zu erleichtern, würde ich Folgendes tun:

1. ihn herzlich willkommen heißen und ihn den anderen Schülern vorstellen
2. ihn ermutigen, an verschiedenen Klassenaktivitäten und Veranstaltungen teilzunehmen
3. ihm helfen, die täglichen Gepflogenheiten und Schulregeln zu verstehen, und ihm alle Unklarheiten erklären
4. sicherstellen, dass er Zugang zu den notwendigen Unterrichtsmaterialien hat
5. gemeinsame Interessen finden, um außerhalb des Unterrichts Zeit miteinander zu verbringen und Freundschaften aufzubauen
6. Seien Sie geduldig, offen und bereit, ihnen zu helfen, wann immer sie Hilfe brauchen.

Finanzielle Schwierigkeiten

Ihr Vor- und Nachname:

Nationalität:

Alter:

Eine Herausforderung für Flüchtlinge sind finanzielle Probleme. Viele kommen ohne finanzielle Mittel in einem neuen Land an, sodass sie Sozialhilfe beantragen oder sich auf Wohltätigkeitsorganisationen verlassen müssen.

Aufgabe: Stellen Sie sich vor, Sie fliehen aus einem Land, in dem ein bewaffneter Konflikt ausgebrochen ist, und nehmen Ihre Ersparnisse mit, die von Tag zu Tag weniger werden. Erstellen Sie eine Liste mit Maßnahmen, die Sie in einer solchen Situation ergreifen können.

Bei finanziellen Schwierigkeiten:

1. Suchen Sie vorübergehend Unterkunft bei humanitären Organisationen, die Flüchtlingen Hilfe anbieten.
2. Suchen Sie sich einen befristeten Job oder eine Aushilfsstelle, um zusätzliches Einkommen zu erzielen.
3. Wenden Sie sich an lokale Gemeinschaften oder Vereine, die Ihnen bei der Suche nach Arbeit oder Unterkunft helfen können.
4. Tauschen Sie Fähigkeiten und Dienstleistungen mit anderen in einer ähnlichen Situation aus, um Geld zu sparen.
5. Suchen Sie nach Möglichkeiten für Schulungen oder berufsbildende Kurse, um Ihre Berufsaussichten zu verbessern.
6. Reduzieren Sie unnötige Ausgaben, indem Sie Ihre täglichen Ausgabegewohnheiten analysieren

Aufgabe: Stellen Sie sich vor, ein Flüchtling kommt in Ihre Klasse und benötigt finanzielle Hilfe. Was könnten Sie in dieser Situation tun?

Für einen Schüler, der neu an die Schule kommt und finanzielle Unterstützung benötigt, kann ich Folgendes tun:

1. Mit Lehrern und der Schulverwaltung über mögliche finanzielle Hilfsprogramme für Flüchtlinge sprechen
2. Eine Spendenaktion in der Schule organisieren, an der Schüler und Eltern teilnehmen, um Geld für die dringenden Bedürfnisse des neuen Mitschülers zu sammeln
3. Nach lokalen Wohltätigkeitsorganisationen oder Einrichtungen suchen, die Flüchtlingen helfen und finanzielle oder materielle Unterstützung anbieten könnten
4. Organisieren Sie einen Schulbasar, um selbstgemachte Waren, Kunsthandwerk oder andere Artikel zu verkaufen, und spenden Sie den Erlös, um den Flüchtlingen zu helfen.
5. Helfen Sie beim Ausfüllen von Anträgen für Stipendien oder andere Formen der Bildungsförderung, die für Schüler in finanzieller Notlage verfügbar sind.
6. Bieten Sie emotionale und soziale Unterstützung, um neuen Schülern bei der Eingewöhnung in die neue Umgebung zu helfen.

SZENARIO 9

Edyta Czerwienka

Unterrichtseinheit

„On the Move. Integration von Migrantenkindern aus einem Krisenland und Kindern aus einem Aufnahmeland mithilfe des Photon-Roboters

---

1. Zielgruppe der Lektion: 13 Jahre

2. Lernziele

2.1. Allgemeiner Zweck der Unterrichtseinheit

- Die Schüler mit dem Thema Migration und Flüchtlinge in der modernen Welt vertraut machen und die Integration verschiedener Klassenteams durch unterhaltsame gemeinsame Aktivitäten fördern, Empathie und Teamfähigkeit entwickeln, bürgerliches Engagement im Zusammenhang mit Hilfe und Respekt gegenüber Migranten fördern.

2.2. Spezifische Ziele

- Die Schüler können die Hauptursachen für Migration und Flucht auflisten und deren mögliche Folgen für Einzelpersonen und Gesellschaften benennen.
- Die Schüler zeigen Verständnis und Empathie für Menschen, die mit Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Flüchtlingen und Migration konfrontiert sind, und identifizieren Möglichkeiten, um Spaltung, Vorurteile und Stereotypisierung zu verhindern.
- Der Schüler beteiligt sich aktiv am Integrationsspiel, arbeitet mit anderen zusammen, um Lösungen zu finden, analysiert die dargestellte Situation und sagt die Ergebnisse der ergriffenen Maßnahmen voraus.
- Der Schüler verbessert seine Fähigkeiten zur Programmierung des Photon-Roboters.

3. Arbeitsmethoden

- geführtes Gespräch,
- didaktisches Spiel mit Einsatz eines Roboters – Gruppenarbeit,
- Expositionsmethode.

4. Liste der für die Durchführung des Unterrichts zu verwendenden Lehrmittel

- Photon-Roboter (für jede Gruppe)
- Arbeitsblätter mit Fragen und Aufgaben zum Thema Migration
- Interaktives Whiteboard oder Overheadprojektor
- Computer/Tablets (für die Schüler zum Programmieren des Roboters)

- Karten, Marker
- eine Schachtel mit „Steinen", die Hindernisse und Chancen symbolisieren, die während der Reise auftreten (z. B. Reiseschwierigkeiten, Problemsituationen, verfügbare Aktivitäten usw.).

5. Ablauf der Unterrichtsstunde

5.1. Einleitung (10 Minuten)

Begrüßung und Einführung in das Thema der Unterrichtsstunde:

Der Lehrer begrüßt die Klasse, stellt das Thema vor und präsentiert ein kurzes Material (3 Min.) zum Thema Migration (CEO-Materialien), um Migration als ein häufiges Phänomen zu zeigen, das verschiedene Zeiten, Kulturen und Länder betrifft. Das Material ist unter dem folgenden Link verfügbar:

https://www.google.com/search?q=Migracje+film+edukacyjny&sca_esv=6c93800a30487113&sxsrf=AHTn8zpO5pUzz5ukjnKmJOB7GxDND5iznQ:1739716661770&ei=N-fixZ9PdLreqwPAPsYiyqAE&start=10&sa=N&sstk=Af40H4XDgYEFQS-5cZmCJN5S-m2LCFmSyOP4zwoOcTLdQnKrnhSdf0hp9gvV1VMulV4WvznxGgIBxLdZK0_Qy-AQ-HMC_8MPRQbb0Sg&ved=2ahUKEwiTzInNtciLAxU3FRAIHTGEDBUQ8NMDegQIBxAW&biw=1440&bih=684&dpr=2#fpstate=ive&vld=cid:38ece168,vid:hwYSXjn8mGk,st:0

Geführte Konversation:

Auf der Grundlage des gesehenen Materials und ihres eigenen Wissens schreiben die Schüler auf kleine Zettel Antworten auf die Frage: Was glaubst du: Welche Gefühle können Menschen begleiten, die sich in einem fremden Land befinden?

Die Antwortbögen werden an die Tafel geheftet. Die Schüler benennen die Emotionen und bestimmen deren allgemeine Natur (positiv oder negativ), damit sie den psychosozialen Kontext, in dem sich Migranten befinden, besser verstehen können.

5.2. Hauptteil (25 Minuten)

Vorstellung des Photon-Roboters, Demonstration seiner Fähigkeiten (ca. 5 Minuten)

Der Lehrer erklärt kurz die Funktionsweise des Roboters und zeigt, wie man seine Funktionen programmiert, d. h. die Bewegungsroute und die Geräusche. Die Schüler werden in die Programmiermatte, auf der sich der Roboter bewegt, und die Anwendung zu seiner Bedienung eingeführt. Der Lehrer teilt die Schüler in Gruppen ein und versucht dabei sicherzustellen, dass die Zusammensetzung der Gruppe (soweit möglich und für die Teilnehmer akzeptabel) aus Schülern des Gastgeberlandes und des Herkunftslandes besteht. Der Lehrer weist darauf hin, dass es bei der Gruppenarbeit nicht darauf ankommt, dass die Teams gegeneinander antreten, sondern dass die Gruppenmitglieder zusammenarbeiten.

„Auf der Straße" – ein Integrationsspiel (20 Minuten)

Spielbeschreibung: Der Lehrer erklärt die Spielregeln, deren Ziel es ist, den Roboter vom Startpunkt zum markierten Zielfeld zu bringen. Die Matte ist mit Punkten – „Steinen" – markiert, die der Roboter auf seinem Weg besuchen muss. Jeder „Stein" ist eine Aufgabe, die ausgeführt werden muss. Beispielbefehle könnten wie folgt lauten:

- Überlegen Sie sich zwei Möglichkeiten, wie man sich mit einer Person aus einem anderen Land anfreunden kann, und schreiben Sie diese auf ein Blatt Papier.
- Schlagen Sie drei Spiele vor, die von Menschen gespielt werden können, die keine gemeinsame Sprache sprechen.
- Sie befinden sich in einem fremden Land und müssen ins Stadtzentrum gelangen. Auf welche Schwierigkeiten könnten Sie stoßen? Nennen Sie zwei Beispiele.
- Nennen Sie drei Personen/Behörden, die Menschen aus anderen Ländern helfen können.

Hinweis zur Umsetzung: Die Anzahl der Aufgaben kann je nach Sprachkenntnissen oder Zeitmöglichkeiten während des Unterrichts erhöht werden. Wenn sich Nicht-Polnischsprachige in der Gruppe befinden, sollten die Anweisungen in beiden Sprachen gegeben oder vereinfacht werden, z. B. „Zeichnen Sie zwei Möglichkeiten, wie Kinder in Ihrem Land ihre Freizeit verbringen."

Jede Gruppe erhält einen Roboter und beginnt mit der Ausführung der Aufgaben. Das Spiel endet, wenn der Roboter das „freundliche Land" erreicht.

Die Rolle des Lehrers besteht hier darin, den Schülern technische Unterstützung zu bieten, sprachliche Unterstützung zu leisten, übermäßige Eingriffe in den Arbeitsablauf der Gruppe zu vermeiden und für eine positive Atmosphäre im Klassenzimmer zu sorgen.

5.3. Abschließender Teil (10 Minuten) Reflexion:

Jede Gruppe teilt ihre Eindrücke vom Spiel mit, was schwierig war und was sie ohne Probleme geschafft hat. Der Gruppenvertreter stellt kurz die entwickelten Lösungen für die vorgeschlagenen Aufgaben vor.

Der Lehrer stellt eine Frage:

- Was kann getan werden, damit sich Neuankömmlinge in unserem Land hier wohlfühlen? Was kann in unserer Schule getan werden, damit wir uns hier gemeinsam wohlfühlen?

Zusammenfassung der Unterrichtsstunde:

Der Lehrer fasst die Unterrichtsstunde zusammen und betont, welche bürgerlichen Einstellungen Neuankömmlingen helfen, die auftretenden Schwierigkeiten zu überwinden.

Es ist wichtig, die Zusammenarbeit und das Engagement der Schüler während der Gruppenarbeit zu würdigen und auf Momente in dieser Arbeit hinzuweisen, die für die gemeinsame Problemlösung in einem vielfältigen Team besonders wichtig waren.

Schlussbemerkungen:

Der Unterricht ist aufgrund seines interdisziplinären Charakters und seiner Betonung der Einstellung junger Menschen gegenüber Menschen aus anderen Ländern für die Unterrichtsstunde vorgesehen. In Bezug auf den Kernlehrplan behandelt er unter anderem die folgenden Themen: I.1, I. 5, I.7, I.9, I.10, III.6, III.8 und III.9, VIII.7 und

X.5 aus dem Kerncurriculum für den allgemeinen Geografieunterricht in der Grundschule, das sich direkt auf das Thema Migration und damit verbundene Phänomene bezieht.

Weitere Informationen und Materialien zum Thema Migration und Flüchtlinge für den Unterricht finden Sie unter:

https://zpe.gov.pl/a/spoleczno-ekonomiczne-i-kulturowe-konsekwencje-migrac-ji-na-obszarze-europy/DRdyeymUh

6. Literaturverzeichnis und Quellen, die zur Erstellung des Unterrichtsplans verwendet wurden

- Gwiazdowska-Stańczak, S. (2022). Wie man Schüler zum Lernen motiviert und ein gutes Schulklima schafft: Ein Leitfaden für Lehrer, Diffin Verlag, Warschau.
- Kawczyns ka-Butrym, Z. (2021). Kinder in Migration – was wissen wir über sie? Acta Universitatis Lodziensis. Folia Sociologica, (76), 23-38. https://doi.org/10.18778/0208-600X.76.02 https://globalna.ceo.org.pl/tematy/migracje/jak-uczyc-o-migracjach-w-klasie/ (abgerufen am 13.02.2025).
- Allgemeine Lehrplanbasis für Grundschulen.

SZENARIO 10

Anita Janas
Kunsttherapie-Unterricht

Der Weg zum Selbst

---

1. Zielgruppe der Unterrichtseinheit: 11–15 Jahre

2. Allgemeiner Zweck der Lektion und spezifische Ziele

- Die eigenen Ressourcen kennenlernen und Emotionen benennen, zwischenmenschliche und intrapersonelle Intelligenz entwickeln, Empathie, Sensibilität und Vorstellungskraft entwickeln

3. Arbeitsmethoden

- Spielerische Methoden,
- intersemiotische Übersetzung,
- Arbeit mit Texten

4. Liste der für den Unterricht zu verwendenden Lehrmittel

- Entspannungsmusik,
- Gedichte,
- Texte über die Straße,
- Theaterstücke (online verfügbar),
- Dixit-Karten,
- Zitate über das Reisen,
- Geschichtenwürfel (Würfel)

5. Ablauf der Unterrichtsstunde

5.1. Plastik

Szenario 1

Materialien: Zeitung, Schere, Kleber, Pappe, Buntstifte

Dauer: 90 Minuten

1. Gespräch über unsere Leidenschaften. (5 Minuten)
2. Bitten Sie die Teilnehmer, einige Symbole für diese Leidenschaften aus Zeitungen auszuschneiden und einen Koffer auf Karton zu malen. Der Koffer soll mit diesen Symbolen beklebt werden, z. B. Hund, Skateboard, Buch usw. Dann schauen wir uns unser Gepäck an und sprechen darüber. (25 Minuten)
3. Wir legen auch die Beschriftungen, die wir aus Zeitungen ausgeschnitten haben, in den Koffer, z. B. Kochen, Sport, Entwicklung – diese Beschriftungen müssen uns charakterisieren. Dann kleben wir sie auf unsere Koffer und können wichtige Dinge für uns darauf malen, Symbole, etwas schreiben, das für uns Bedeutung hat. Und später schauen wir uns das Gepäck noch einmal an und bewundern es. (30 Minuten)
4. Wir bitten die Teilnehmer, einen Mann im Regen zu zeichnen. Es ist sehr wichtig, nicht vorzugeben, ob es sich um eine Frau, einen Mann usw. handeln soll. Anschließend betrachten wir die Bilder und sprechen darüber, ob unsere Figuren Regenschirme, Gummistiefel, Regenmäntel haben, also ob sie mit den in dieser Situation notwendigen Dingen ausgestattet sind. Dabei zeigt sich, wie wir mit Stress umgehen und ob wir gut auf die Reise des Lebens vorbereitet sind. (30 Minuten)

Szenario 2

Materialien: Entspannungsmusik, Farben, Pinsel, Kartons **Dauer:** 90

Minuten

1. Wir haben bereits Gepäck und die notwendigen Dinge für unsere Reise, also fragen Sie die Teilnehmer Stellen Sie sich Ihren Weg vor. Ist er sandig oder steinig? Gerade oder kurvig? Führt er durch einen Wald, über Berge, entlang der Küste, vielleicht durch eine Stadt? Bitten Sie die Teilnehmer, die Augen zu schließen, Musik zu hören und sich ihren Weg vorzustellen. (15 Minuten)
2. Bitten Sie die Teilnehmer, ihren Weg zu zeichnen und den anderen davon zu erzählen. (30 Minuten)
3. Bitten Sie sie, einige Symbole auf dieses Blatt zu zeichnen, z. B. Stein, Wasser, Baum, Mauer, und auf das beigefügte Blatt eine Tür, die sich am Ende dieser Straße befindet. Wie sieht das Haus hinter dieser Tür aus? Sind Menschen darin? Versuchen Sie, es zu zeichnen. (30 Minuten)
4. Wir sprechen über unsere Wege und Häuser. (15 Minuten)

Szenario 3

Materialien: Blätter, Pappe, entspannende Musik, Buntstifte, Steine

Dauer: 90 Minuten

1. Wir kehren zu unseren Habseligkeiten zurück, die wir auf unsere Reise mitnehmen. Können wir uns besser ausrüsten, besser vorbereiten? Diskussion. (5 Minuten)
2. Malen Sie Ihr Mandala zu entspannender Musik. Sprechen Sie darüber, was uns hilft, unseren Weg zu gehen. (30 Minuten)
3. Emotionen auf unsere Steine malen – Mein Talisman für unterwegs – ein Gespräch über Emotionen. (30 Minuten)
4. Entspannung mit Musik (Beruhigung, Lesen einer Entspannungsgeschichte). (30 Minuten)

5.2. Poesie

Szenario 4

Materialien: Gedichte, Pappe, Farben, Buntstifte, Schere, Zeitungen, Sand (verschiedene Farben), Kleber, Steine

Dauer: 90 Minuten

1. Bitten Sie die Schüler, ein ausgewähltes Gedicht über die Straße und das Reisen zu lesen und ihre Gedanken und Eindrücke mitzuteilen. Bitten Sie sie dann, ihre Interpretation in Form einer intersemiotischen Übersetzung darzustellen – indem sie auf Steine zeichnen oder mit Sand malen. Es entsteht ein Werk, das ein Werk zum Thema Straße illustriert. Besprechen Sie die Bilder und Ihre eigenen Gefühle. (1 Stunde)
2. Die Teilnehmer schneiden Wörter und Sätze aus Zeitungen aus, die sich auf sie selbst und ihren Weg beziehen, und kleben sie auf Karton. Auf diese Weise werden sie zu Dichtern. Anschließend lesen sie ihre Werke vor und sprechen über ihre Eindrücke. (30 Minuten)

Szenario 5

Materialien: Gedicht, Schachteln, Plastikbrei, farbiges Papier, Seidenpapier, Sand, Karten

Dauer: 90 Minuten

1. Bitten Sie die Teilnehmer, ein ausgewähltes Gedicht über eine Straße oder eine Reise zu lesen und anschließend ihre Gedanken dazu auszutauschen.

   Bitten Sie die Teilnehmer anschließend, ein Gedicht in einer Schachtel zu verfassen, d. h. ein Design für dieses Werk zu entwerfen. Sie können Kunstkleber, verschiedene Gegenstände, Sand, Seidenpapier und farbiges Papier verwenden.

   Das Werk entsteht als Illustration eines Werks, das mit der Straße zu tun hat. Besprechen Sie das Werk und Ihre eigenen Interpretationen und Eindrücke. (1 Stunde)
2. Die Teilnehmer wählen drei Wörter aus – Farbe, Ort, Gefühl – und schreiben sie auf ein Blatt Papier. Anschließend versuchen sie, aus diesen Wörtern – den Schlüsselwörtern – einen freien Vers zu erstellen. Sie lesen ihre Werke vor, sprechen darüber und tauschen ihre Gedanken aus. (30 Minuten)

Szenario 6

Materialien: Gedicht, Pappe, Farben, Kleber, Schachtel

Dauer: 90 Minuten

1. Bitten Sie die Teilnehmer, ein Gedicht über eine Reise, eine Straße zu lesen und über das Werk zu sprechen.

   Anschließend sollen die Teilnehmer die mit dem Gedicht verbundenen Emotionen mit Farben malen. Nachdem wir uns die Bilder angesehen und über die Gefühle gesprochen haben, kleben wir die Karten auf die Schachtel, sodass ein Lesewürfel entsteht. (1 Stunde)

2. Wir würfeln und stellen eine Geschichte über die Straße, die Reise und die Emotionen zusammen, die auf den Illustrationen eines Werks von W. Szymborska dargestellt sind. (30 Minuten)

5.3. Theater

Szenario 7

Materialien: ein Drehbuch für ein Theaterstück über Einsamkeit (online

verfügbar), Dauer: 90 Minuten

1. Wir lesen das Drehbuch oder nur Teile davon. Wir sprechen über unsere Eindrücke. (30 Minuten)
2. Wir konzentrieren uns auf das Ende des Stücks und die dort dargestellten Gefühle – Hoffnung, Liebe, Freundschaft usw. Bitten Sie die Teilnehmer, ein Gefühl auszuwählen und es mit Gesten, Körperbewegungen oder einer kleinen Theaterszene darzustellen. Sie können diese Übung in Form eines Schattentheaters durchführen. (30 Minuten)
3. Bitten Sie die Teilnehmer, sich zu Paaren zusammenzufinden und Szenen zu präsentieren, deren Titel sich auf Gefühle beziehen,
   z. B. Hoffnung, Sehnsucht, Enttäuschung usw. (30 Minuten)

Szenario 8

Materialien: Drehbücher (online verfügbar), Holzlöffel, Socken, Nadel und Faden, Stoffreste, Garn, Knöpfe, Kleber, Filzstifte

Dauer: 90 Minuten

1. Lesen des Theaterstücks und Rollenspiele (30 Minuten).
2. Die Teilnehmer werden gebeten, ihre eigene Fee – eine Theaterpuppe – zu erschaffen, um selbst zu einer zu werden. Anschließend denken sie sich eine Szene aus und spielen sie nach, in der sie zu Beginn ihrer Reise jemandem ihre Wünsche mitteilen. (30 Minuten)
3. Was ist Glück? Lesen eines Auszugs aus dem Drehbuch und Improvisation in Gruppen zum Thema Glück. (30 Minuten)

Szenario 9

Materialien: Karten,
Stifte
Dauer: 90 Minuten

1. Gespräch über den Weg und Wegweiser, den Zweck des Weges und die Zwischenstopps. Bitten Sie die Teilnehmer, Szenen über ihren eigenen Weg vorzubereiten. Sie können ohne Worte spielen, z. B. nur mit Emotionen, sie können ein Monodrama spielen, sie können einfach im Wald spazieren gehen... Nachdem Sie sich die Szenen angesehen haben, sprechen Sie über Ihre Emotionen und Eindrücke. (1 Stunde)
2. Bitten Sie die Teilnehmer, ihre Wege zu kombinieren – alle, das heißt, eine Person zeigt Emotionen ohne Worte, eine andere Person redet die ganze Zeit, die dritte Person spaziert im Wald. Sprechen Sie über Ihre Wege und die Zusammenarbeit. (30 Minuten)

5.4. Musik

Szenario 10

Materialien: Entspannungsmusik, Entspannungsgeschichte, Karton und Buntstifte oder Farben

Dauer: 90 Minuten

1. Bitten Sie die Teilnehmer, sich eine Entspannungsgeschichte anzuhören und sich hinzulegen oder zumindest die Augen zu schließen und der Musik zu lauschen. (30 Minuten)
2. Bitten Sie die Teilnehmer, ihre Emotionen beim Anhören der Geschichte und der Musik zu malen. (30 Minuten)
3. Komponieren Sie Ihre eigene musikalische Botschaft zum Thema „Straße“, indem Sie einen Rhythmus klopfen oder ein einfaches Lied über die Straße arrangieren. (30 Minuten)

5.5. Tanz

Szenario 11

Materialien: Musik

Dauer: 90 Minuten

1. Einfacher Spaß in: Das ist das Lied, das ich dir heute vorsingen werde: O Helena, ich werde dir einen Kuss geben, dir. Die Teilnehmer führen es gemeinsam mit dem Leiter auf und wählen dabei die Art der Darbietung und Bewegung: Disco, Oper, Rock, Metal usw. (30 Minuten)
2. Tanzdialog – bitten Sie die Teilnehmer, sich zu Paaren zusammenzufinden und einige Gesten und Tanzbewegungen in Form eines Gesprächs zu machen – eine Person macht eine Bewegung, die andere reagiert darauf mit einer eigenen Bewegung. (30 Minuten)
3. Bitten Sie die Teilnehmer, eine Tanzszene mit dem Titel „My Way” zu tanzen. – In einer Gruppe tanzen alle in ihrem Rhythmus und Ausdruck. (30 Minuten)

5.6. Literatur

Szenario 12

Materialien: Die Geschichte der langen Löffel (online verfügbar), Papierbögen, Buntstifte, Stifte

Dauer: 90 Minuten

1. Bitten Sie die Teilnehmer, sich zu Dreiergruppen zusammenzufinden. Dann setzen sich die Dreiergruppen mit dem Rücken zueinander hin und denken sich jeweils einen Satz für eine Geschichte über die Straße aus. (30 Minuten)
2. Märchentherapie. – Ein Lied anhören und es entweder in Form von Kunst, Musical, Tanz oder Poesie präsentieren – die Wahl bleibt den Teilnehmern überlassen. (30 Minuten)
3. Geschichte – Würfel, – Würfeln und Geschichten zum Thema Straße arrangieren (30 Minuten)

Szenario 13

1. Auf dem Tisch liegen Dixit-Karten – die Teilnehmer müssen drei Karten auswählen, die ihnen am besten gefallen und die sie mit der Straße assoziieren. Dann hat jeder die Aufgabe, eine kurze Geschichte über seine Straße zu schreiben, in der diese Karten vorkommen – Bilder, Objekte, Träume. (Jeder liest seine Geschichte vor, erzählt von seinen Eindrücken und Gefühlen. (1 Stunde)
2. Bitten Sie die Teilnehmer, nur eine Karte auszuwählen, die mit ihrer Leidenschaft in Verbindung steht. Bitten Sie dann alle, zu ihren Texten zurückzukehren und den Helden mit einem Attribut, einer Leidenschaft, auszustatten. Hat sich seine Geschichte verändert? Hat sich sein Weg verändert? (30 Minuten)

5.7. Rettung

Szenario 14

Materialien: alte Zeitungen, Mehl, Luftballons, Wasser, Schüsseln

1. Sprechen Sie über unsere Emotionen auf dem Weg, welche Emotionen wir mitnehmen möchten. Bitten Sie die Teilnehmer, eine Theatermaske aus Papiermasse auf einem Luftballon oder eine Skulptur aus Papiermasse zu basteln. Die Maske oder Skulptur soll die Emotion ausdrücken, die wir mit auf den Weg nehmen möchten. (45 Minuten)
2. Bereiten Sie eine kurze Theaterszene mit Masken und Skulpturen vor, die Emotionen darstellen. (45 Minuten)

Szenario 15 und 16

Materialien: Plastikmassen, Mehl, Wasser, Öl, Schüsseln, sensorische Materialien

Dauer: 90 Minuten

1. Sinnesaktivitäten – Sinnesaktivitäten finden ohne Drehbuch statt, der Teilnehmer hat einen Stand vorbereitet und spielt mit der Vorbereitung von Kunstmassen. Der Leiter folgt der Gruppe. Es gibt verschiedene Massen und Stationen mit Emotionsbeschriftungen.

5.8. Fotografie

Szenario 17

Materialien:
Mobiltelefone
Dauer: 90 Minuten

1. Gehen Sie mit den Teilnehmern spazieren und bitten Sie sie, jeweils drei Fotos zu machen – aus der Nähe und aus der Ferne sowie ein Foto, das mit ihrem Weg in Verbindung steht. (45 Minuten)
2. Schauen Sie sich Ihre Fotos an und sprechen Sie darüber, wie dieselben Dinge aus unterschiedlichen Perspektiven unterschiedlich aussehen. Bitten Sie die Teilnehmer, ihre Wege zu zeigen und darüber zu berichten. (45 Minuten)

5.9. Architektur

Szenario 18

Materialien: recycelte Gegenstände,
Kleber, Kartons

Dauer: 90 Minuten

1. Bitten Sie die Teilnehmer, recycelte Gegenstände mitzubringen: Plastikbecher, Flaschenverschlüsse, Papierkartons usw. Die Teilnehmer müssen eine Tür für sich selbst oder das Zuhause ihrer Gefühle entwerfen und basteln. (1 Stunde)
2. Bitten Sie die Teilnehmer, ihr Haus zu skizzieren und dann ein grafisches Gedicht zu erstellen, d. h. ihre Assoziationen zum Wort „Haus" an allen möglichen Stellen aufzuschreiben. Diskussion über unseren Unterschlupf auf der Straße. (30 Minuten)

5.10. Graffiti

Szenario 19

Materialien: Zitate über die Straße, Auszüge aus Texten über die Straße, Marker, weiße T-Shirts

Dauer: 90 Minuten

1. Lesen und Auswahl der Zitate über den Weg durch die Teilnehmer. (15 Minuten)
2. Intersemiotische Übersetzung – der Weg aus dem auf einem T-Shirt abgebildeten Zitat. Entwerfen und Malen von Graffiti – ein Symbol, ein Bild des eigenen Weges (45 Minuten)
3. Präsentation der Werke, Gespräch darüber, was auf unserem Weg wichtig ist. (15 Minuten)

5.11. Brettspiel

Szenario 20

Materialien: Pappe, Filzstifte, Buntstifte, farbiges Papier, Kleber, Schere, Plastikbrei

1. Bitten Sie die Teilnehmer, ein Brettspiel zu entwerfen und herzustellen, das ihrem Weg entspricht. (1 Stunde)
2. Gemeinsam spielen (30 Minuten)

wsb.edu.pl/mentuwell